

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1055	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Aebi Walter, Vétroz**

*Zur Freude des Tages*  
**Gilbert Kolly**

<b>Tonkultur</b>	Kompakt und stark, aber eher dumpf ertönt dein Alphorn.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Mit kleinen Streifern aber erfreulich flexibel in allen Lagen wird musiziert. Diverse Haltetöne weisen kleine Schwankungen auf, sonst ist die Intonation durchwegs rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	In der Dynamik fehlen schöne Piani. Es wird nur zwischen mf und f gestaltet, leise, feine Passagen fehlen komplett. Der Vortrag wird in klare Absätze gegliedert. Die Artikulation wird abwechslungsreich mit weichen Bindungen wie auch mit stacc. Tönen gestaltet.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch wie rhythmisch wird klar und exakt musiziert. Agogisch könnte noch mehr gestaltet werden. Mit einer Zeit von 2' 55" ist das Tempo gut gewählt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wirkt sicher, leicht und erzählerisch, obwohl die Dynamik nicht ganz ausgeschöpft wird.

Juror(in): Kathrin Beugger

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1052	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Alt Anton, Egolzwil**

**Am Obig uf em Santenberg  
Alt Anton**

<b>Tonkultur</b>	Von Beginn bis Schluss erleben wir einen warmen Alphornton.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ab der mitte des Vortrages schleichen sich kleine Streifer ein, doch die Beweglichkeit ist lobenswert. Die Intonation ist sauber und rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird meistens nur in mezzoforte musiziert. Ein strahlendes forte und ein feines piano wird vermisst. Die Phrasierung ist klar und Artikuliert wird passend.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik ist klar und erkennbar. Agogisch wird noch zu wenig gestaltet. Höepunkte und Spannung fehlen dem Vortrag. Mit 2'43" hast du die geforderte Spieldauer gut erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Dein Vortrag wird mit einem schönen, warmen Alphornton und mit einer flexieblen Beweglichkeit vorgetragen. Bravo! Dynamisch und Agogisch könntest du aber noch ausgeprägter Gestalten.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1211	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Andenmatten Valentin, Saas-Fee**

*Us Fröid*

*Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Am Anfang erklingt ein voller, warmer Ton, der aber zunehmend dünner wird und an Glanz einbüsst.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Melodie wird anfänglich recht treffsicher geblasen. Es passieren aber immer wieder Streifer, worunter auch die Beweglichkeit etwas leidet. In allen Tonhöhen vernimmt man mehrmals Unreinheiten.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Es gibt Partien, in denen recht gute Ansätze zur dynamischen Gestaltung zu vernehmen sind und sogar schöne Piani. Glanzvolle Höhepunkte, überzeugende Crescendos und Decrescendos fehlen aber. Die Melodie ist sinnvoll in Sätzchen gegliedert. Zuerst wirkt die Artikulation noch abwechslungsreich, dann verflacht sie immer mehr.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Taktart ist erkennbar, doch wird die Rhythmik durch Blasfehler leicht gestört. Es ist schade, dass der Agogik viel zu wenig Beachtung geschenkt wird. Mit einer Zeit von 2.44 liegt der Vortrag im zeitlich vorgegebenen Rahmen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die Melodie ist brav vorgetragen. Durch besseres Atemstützen und überzeugenderen Einsatz von Dynamik und Agogik könnte dieses Stück viel an Lebhaftigkeit, Farbe und Aussagekraft gewinnen, so dass es dann wirklich zum Titel "Us Fröid" passt. Gute Ansätze sind vorhanden!

Juror(in): Fritz Mühlematter

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 31	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
-------------	---------------	--------------------	-----------

**Aregger Franz, Wolhusen**

*Im Gäsi*  
**Bernhard Wichser**

<b>Tonkultur</b>	Die Klangfarbe ist angenehm, rund und warm. In den oberen Lagen teilweise gepresst.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige kleine Streifer vernehmen wir im 1. und 2. Teil. Recht locker ist die Beweglichkeit, nur in den oberen Lagen ist sie etwas harzig. Intoniert wird gut.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung ist nicht voll ausgeschöpft, mehrheitlich wird mf und f geblasen. Einige wenige piani sind in Schlusstönen zu hören. Die Phrasierung wird oft verhasstet. Artikuliert wird etwas einförmig, viele Töne werden gestossen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar. Agogisch werden einige ritardandi gestaltet, interessante Tempiwechsel fehlen. Die Zeit beträgt 2' 41".
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein lieblicher Vortrag, dem die agogische und dynamische Gestaltung fehlt.

Juror(in): Steiner Bruno



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 152	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

**Baer Petra, Hinwil**

**Bärnertänzli  
Robert Oesch**

<b>Tonkultur</b>	Zu Beginn wird mit einem bekömmlich, angenehmen Ton musiziert. Mit zunehmender Spieldauer leidet die Klangfarbe und wird allmählich glanzlos.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Durchwegs erfreuliche Treffsicherheit, diverse kleine Streifer, die aber nicht gross stören. Die Beweglichkeit ist etwas schwerfällig und harzt in allen Lagen auch die Intonation ist durchwegs schwankend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik bewegt sich meistens mehr oder weniger im mezzoforte. Versuche vermehrt mit strahlenden Hohepunkten und feinen Piani zu musizieren. Die Phrasen sind nicht immer klar gegliedert und somit unverständlich. In der Musik werden die einzelnen Phrasen (Sätze) durch entsprechende Atempausen gegliedert. Auch in der Artikulation versuche vielseitiger zu spielen. Mit mehr Bindungen zwischendurch, sowie die Töne abwechslungsweise härter und weicher anstossen, würde die Artikulation jodlerisch imitieren.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist grösstenteils gut erkennbar und rhythmisch wird meistens ausgewogen musiziert. Leider wird die Agogik sehr selten angewendet, so fehlt dem Vortrag die gewünschte Spannung. Von Beginn der Melodie bis zum Schluss, wird ohne Tempovariationen vorgetragen. Hiermit würde die Gestaltung mit Verschnellern oder Verlangsamern des Pulses (des Metrums) viel interessanter machen und auch aufwerten. Mit 2'27" wird die geforderte Spieldauer ganz knapp erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ansätze für ein schönes Alphornspiel sind vorhanden, werden jedoch durch die erwähnten Mängel der Blastechnik und Interpretationen gestört. Vielleicht war es das Festfieber? Mit Mut und viel Fleiss beim Üben, erreichst du sicher das nächst Mal eine Klasse höher.

Juror(in): Walter Aebi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 155	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

**Baumgartner Kurt, Wikon**

**De Oberluuser  
Baumgartner**

<b>Tonkultur</b>	Es wird durchwegs mit einem angenehmen und warmen Ton musiziert.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Am Anfang und am Schluss sind kleine Streifer zu hören. Die Beweglichkeit ist mehrheitlich flexibel und die Intonation ist in allen Lagen sauber und rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	In der Dynamik bewegst du dich vom feinen piano bis ins strahlende forte. Phrasiert wird klar und die Artikulation ist passend und Abwechslungsreich.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik ist klar und erkennbar. Die agogische Gestaltung ist spannend und einfühlsam. Das Tempo ist gut gewählt und mit 2'45" wird die Zeit klar erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wird mit viel Gefühl und lebhaft dargeboten. Bravo!

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 45	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
-------------	---------------	---------------------	-----------

**Bauriedl Ruedi, Bettlach**

**Der Stallberger  
Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Deine Tonkultur erklingt durchwegs in sehr angenehmer, warmer und gepflegter Klangfarbe. Der Ton ist sehr klangvoll und voluminös.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige Streifer und Anhänger begleiten dich im ganzen Vortrag. Sogar einige Eigenkompositionen wurden festgestellt, die nicht der Melodie "Der Stallberger" entsprechen. Die Beweglichkeit wirkt locker und elegant, ab und zu auch etwas vorsichtig. Die Intonation ist zu jeder Zeit und in allen Tonlagen einwandfrei.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung liegt meistens im Bereich mezzoforte. Diese Bandbreite ist doch etwas zu eng gewählt, somit fehlen einige strahlende Höhepunkte. Die Phrasierungen sind klar gegliedert und werden anschaulich ausgespielt. Die abwechslungsreiche Artikulation beinhaltet Bindungen wie auch gut angestossene Alphorntöne.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch ist der Vortrag sehr sauber gesetzt und gut nachvollziehbar vorgetragen. Agogisch, kombiniert mit der Dynamik könnte mit mehr Tempovariationen noch interessanter gestaltet werden. Mit 2'33" wird die geforderte Spieldauer gut erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wird durchgehend auf Sicherheit geblasen und wirkt dadurch eher brav, Die schöne Gestaltung dürfte noch konsequenter und mit mehr Risiko umgesetzt werden. Leider hat Ruedi mit dem "Stallberger" die Klasse 1 nur ganz knapp nicht erreicht.

Juror(in): Walter Aebi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 25	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
-------------	---------------	--------------------	-----------

**Berger Markus, Burgstein-Station**

*Der Frühlings Summer*  
*Robert Oesch*

<b>Tonkultur</b>	Der Ton ist angenehm und tragend, zum Teil etwas chudrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist ordentlich, bis auf ein paar kleine Steifer. die Beweglichkeit ist recht gewandt und sicher und die Intonation ist in den Hochlagen leicht schwankend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird zu wenig gestaltet, das ganze Stück wird nur in mf geblasen. Die Phrasierung ist gut gegliedert und die Artikulation ist geeignet.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind in Ordnung, aber agogisch wird viel zu wenig aus dieser Melodie gemacht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Angenehmer Vortrag, aber es fehlt an der schönen dynamischen und agogischen Gestaltung. Es fehlt nicht viel zur ersten Klasse.

Juror(in): Ulrich Lanz



LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1203	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Berney Michel, L'Abbaye**

*Im Kafi Strebel  
Hans Gehriger*

<b>Tonkultur</b>	Der Vortrag wird mit einem hellen, manchmal etwas chudrigem Ton vorgetragen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist sorgfältig und auch die Beweglichkeit wirkt solid. In den hohen Lagen ist die Intonation schwankend und getrübt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Der ganze Vortrag wird in einem Mezzoforte vorgetragen. Strahlende Forti und feine Pianostellen suchen wir vergebens. Die Phrasierung ist etwas überhastet und verschwommen. Auch wird die Artikulation etwas eintönig ausgeführt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist meistens erkennbar. Im Mittelteil wird die Rhythmik durch die sich häufenden Streifer holprig. Agogisch wird wenig aus dem Vortrag rausgeholt und wirkt wenig beeindruckend. Das Grundtempo ist gefällig gewählt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der gesamte Vortrag ist solid. Doch durch die fehlende Dynamik und die spärliche Agogik fehlen die Höhepunkte und der Vortrag hinterlässt offene Fragen.

Juror(in): Martin Schneider

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1028	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Birchler Rolf, Collonge-Bellerive**

**S'Bärgblüemli  
Gilbert Kolly**

<b>Tonkultur</b>	Angenehm warmer, aber chudriger Ton.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche Streifer stören den Rhythmus. Die Beweglichkeit ist recht flexibel, aber ab und zu tastend. Die Intonation ist ab und zu leicht schwankend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Es fehlt die dynamische Gestaltung, alles wird in mf geblasen. Die Phrasierung wird überhastet, es klingt fast ruhelos. Die Artikulation ist eintönig, alle Töne werden angestossen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist schwer erkennbar und die Rhythmik ist teilweise unklar. Eine agogische Gestaltung können wir kaum feststellen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Melodie fehlt die Gestaltung. Es klingt ruhelos und ohne Ueberzeugung.

Juror(in): Ulrich Lanz

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1297	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Bühler Walter**

*Alpwanderung  
Hermann Studer*

<b>Tonkultur</b>	Durchwegs gut klingender Alphorn-ton.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist fast problemlos. Die wenigen Streifer beeinflussen den Vortrag nicht. Es ist eine ordentliche Beweglichkeit zu verzeichnen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird zu wenig interpretiert. Die Melodie wird meistens in mf vorgetragen. Durch die gute Gliederung des Stückes ist die Phrasierung erkennbar. Die Artikulation ist der Melodie gut angepasst.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist gut erkennbar und auch rhythmisch wird gut musiziert. Die agogische Gestaltung ist zu flach. Eine Melodie wird durch verschiedene Tempi viel lebendiger.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die Melodie ist zu brav vorgetragen und überzeugt nicht ganz.

Juror(in): Priska Frattini

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1313	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Christen Martin, Röthenbach**

*Am Waldrand  
Eugen Fenner*

<b><i>Tonkultur</i></b>	Der Ton erklingt in tieferen Lagen angenehm und warm, aber in den forte - Hochlagen grell und hart.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist recht ordentlich, aber ein paar Anhängerli stören nur leicht. Die Beweglichkeit ist erfreulich und gewandt. Die Intonation ist sehr genau.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird das Maximum aus der Melodie herausgeholt und die Phrasierung ist gut gegliedert. Artikuliert wird sehr abwechslungsreich und passend.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik passen genau und die agogische Gestaltung bietet viele Höhepunkte. Das Tempo ist richtig und die geforderte Zeit wird gut eingehalten.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Ein erlebter Vortrag mit vielen schön gestalteten Höhepunkten, leider stört etwas die raue Tonkultur in den Hochlagen.

Juror(in): Ulrich Lanz

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1410	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Clement Norbert, Le Mouret**

**Grüezi mitenand  
Peter Baumann**

<b>Tonkultur</b>	Klar, warm und fein erklingt das Alphorn.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Mit diversen Streifer wird doch recht sicher und virtuos, in allen Lagen flexibel musiziert. Gegen Schluss gibt es in den Haltetönen Schwankungen in der Intonation.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	In der Dynamik gibt es schöne Echos zu hören und auch die f>p<f sind nicht zu überhören. Der Vortrag wird klar aufgeteilt und es wird abwechslungsreich artikuliert.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist klar erkennbar. Zum grössten Teil wird rhythmisch klar und exakt geblasen, aber die achte Passagen werden verhaspelt und zu schnell gespielt. Das gibt Unruhe in den Vortrag. Die agogische Gestaltung wird ab der Mitte etwas flach. Mit schönen Tempiwechsel wird die Zeit mit 3' 26" gut erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wird interessant erzählt und gestaltet, leidet aber etwas unter den Streifern und der Intonation.

Juror(in): Kathrin Beugger



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1398	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Diriwächter Andres, Hunzenschwil**

**J de Flüehne  
A.L. Gassmann**

<b>Tonkultur</b>	Etwas hart und blechern erklingen die ersten Töne. Zunehmend erklingen sie kräftiger und gut tragend.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Es gibt schon zu Anfang diverse Streifer, die sich mit der Zeit vermehren. In den unteren Lagen wird recht flexibel musiziert, in den oberen Lagen aber vorsichtig und mit Mühe, was sich negativ auf die Intonation auswirkt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird abwechslungsreich und interessant gestaltet. Bis kurz vor Ende wird der Vortrag klar gegliedert, dann hört man keine eindeutige Phrasierung mehr. Neben den Bindungen wird eher hart artikuliert.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist klar spürbar und rhythmisch wird exakt gespielt. Die agogische Gestaltung ist nur in Ansätzen hörbar und wirkt daher eher statisch. Die Zeit wird mit 3' 02" sehr gut erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein gut einstudierter Vortrag, der etwas unter der Blastechnik leidet. Es wird eher sicher, Ton für Ton gespielt und wirkt dadurch eher hart und die Würze und der Schwung fehlen.

Juror(in): Kathrin Beugger

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 150	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

**Domide Marianne, Uster**

***D' Lilo gaht as Fäscht***  
***Hans Gehriger***

<b><i>Tonkultur</i></b>	Der Vortrag wird mit lieblichem Ton gespielt. Ab der Mitte des Liedes wirkt der Klang zunehmend etwas verkrampft.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nach einem sicheren Start schleichen sich ab der Mitte zunehmend kleine Streifer ein. Es wird eher vorsichtig vorgetragen. Die Intonation ist in den oberen Lagen nicht immer ganz rein.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung erfolgt meist im mf sowie im p. Strahlende f fehlen leider gänzlich. Es werden verständliche Sätzli gebildet. Artikuliert wird meist etwas hart und zu wenig abwechslungsreich.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird genau gespielt. Der agogischen Gestaltung wird leider zu wenig Bedeutung zugemessen. Dadurch entgeht dem Vortrag die Spannung.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Das Lied wird solide und sicher vorgetragen. Durch den zu wenig genutzten Gestaltungsspielraum wirkt es aber oft flach. Gestalte mehr!

Juror(in): René Jordi



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1130	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Fankhauser Ernst, Bollodigen**

**Choral für Luzern  
Anton Wicky**

<b>Tonkultur</b>	Leicht dumpf und dünn ertönt dein Alphorn.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Durch den ganzen Vortrag begleiten Streifer und fehlerhafte Töne. Die Melodie ertönt gehemmt, es geht nicht vorwärts und bleibt manchmal fast kleben. Viele Töne stimmen in der Intonation nicht. Sie klingen zu tief.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Mehrheitlich wird in mf gespielt. Es sind unwillkürliche f-Töne zu hören, die aber nicht logisch eingesetzt werden und so unpassend wirken. Die Dynamik wirkt daher eher flach und ohne Abwechslung. Die "Gsätzli" sind nur erahnbar, da sie nicht klar getrennt werden.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Zwischendurch spürt man ein bisschen Puls, der aber wieder verlorengeht. Rhythmisch wird ungenau geblasen. Agogisch ist keine Gestaltung wahrnehmbar. Mit 2' 24" wird die Zeit gerade erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Dein Vortrag wirkt sehr unsicher, nervös und flüchtig. Die blastechnischen Mängel stören stark.

Juror(in): Kathrin Beugger



LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1265	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Feuz Albert, Mürren**

**Im Stechelberg  
Walter Zobrist**

<b>Tonkultur</b>	Warmer, strahlender Alphornklang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sehr oft werden die Töne sauber getroffen, doch mangelt es auch manchmal an einer präzisen Tonansprache. Anfänglich wird eher vorsichtig musiziert, später dann flexibler. Streifer stören die Beweglichkeit ein wenig. Ausser kleinen Schwankungen in hohen Lagen wird mehrheitlich rein geblasen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Das Stück wird in einem Mezzoforte vorgetragen. Die dynamischen Möglichkeiten werden zu wenig ausgeschöpft. Die Melodie ist klar in Sätzchen gegliedert. Die Artikulation wird als gepflegt und schön empfunden und ist dem Charakter des Stücks angepasst.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Taktart ist nicht durchwegs erkennbar, die Rhythmik stimmt grösstenteils. Mit 3.14 wird die zeitliche Anforderung erfüllt. Abgesehen von einigen, aber zu wenig ausgeprägten, Ritardandos, wird noch zu wenig agogisch gestaltet.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein feinfühlig, gemütlich erzählter Vortrag. Mit mehr Dynamik und Agogik könnte daraus eine strahlende, überzeugende Darbietung werden.

Juror(in): Fritz Mühlematter



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1061	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Franken Joel, Beatenberg**

**Am Holzerwäg  
Hans - Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Der Vortrag startet mit einem etwas verkrampften Ton. Vielfach wird stark nachgedrückt.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist unsicher und mangelhaft. Auch wirkt hier das Ganze verkrampft und blockiert. Durch die mangelnde Treffsicherheit kann keine Lockerheit aufkommen. Ordentlich und ungetrüb präsentiert sich die Intonation. Auf diesem Faktor kann sicher aufgebaut werden.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird sehr wenig gestaltet. Mezzoforte herrscht vor, abgelöst von ein bis zwei feinen Pianostellen. Die Phrasierung ist eckig und wenig einleuchtend. Die Artikulation wirkt eintönig und unpassend. Die Töne werden immer abgehackt. Dadurch entsteht keine durchgängige Melodie.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Durch die vielen Hänger und Streifer wird die Metrik und die Rhythmik entscheidend negativ beeinflusst. Auch in der Agogik kann so nicht variiert und gestaltet werden.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Leider kann hier keine eigentliche Melodie entstehen. Die vielen Unsicherheiten lassen diesen Eindruck leider nie zu. Mit mehr Routine und Festerfahrung wird aber der junge Bläser seine Erfolge in Zukunft auch feiern können.

Juror(in): Martin Schneider

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1155	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Frautschi Fritz, Schönried**

**Schön...schöner...Schönried**  
**Fritz Frautschi**

<b>Tonkultur</b>	Ein voller, runder Alphornklang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Eine sehr präzise Treffsicherheit wird umrandet von der lockeren und flexiblen Beweglichkeit sowie der reinen Intonation.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch werden viele Höhepunkte gesetzt und von p bis f alles gespielt. Die großen Phrasierungsbögen anfangs sind etwas schwer verständlich. Die Artikulation eher hart aber auch abwechslungsreich gewählt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik verläuft sehr genau durch das ganze Stück. Auch die Agogik wird mit rit. ,acc. und verschiedenen Tempiwechsel gut ausgenutzt. Die Zeit beträgt 2:40.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag lässt technisch keine Wünsche offen. Als traditionelles Alphornstück vielleicht etwas speziell.

Juror(in): Andrea Sonderegge

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1304	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Frey-Rychiger Peter E., Steffisburg**

**J de Flüehne  
A.L. Gassmann**

<b>Tonkultur</b>	Mit lieblichem und warmem Klang ertönt dein Alphorn. Zunehmend wird der Ton dünner und zittrig, er glänzt nicht mehr.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Schon zu Beginn gibt es störende Streifer und dann mit der Zeit sprechen auch einzelne Töne nicht mehr auf Antrieb an. In den unteren Lagen wird recht beweglich musiziert, hingegen in den oberen Lagen gibt es einige Schwierigkeiten. In den tiefen Lagen wird zu tief intoniert, ansonsten ist es recht rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung ist eher flach. Schöne, strahlende Höhepunkte werden vermisst. Die Gliederung des Vortrages ist erkennbar. Es gibt weiche Bindungen wie auch passende stacc. Töne, aber durch die blastechnischen Probleme müssen die Töne zunehmend härter und ruppiger angestossen werden.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	In der Metrik wie auch in der Rhythmik gibt es einzelne Unklarheiten, hervorgerufen durch die blastechnischen Schwierigkeiten. Auch die agogische Gestaltung leidet darunter, sie gelingt deshalb nicht immer.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Man spürt, dass der Bläser bemüht ist zu erzählen und versucht zu gestalten. Aber durch die vielen Streifer und Stolperer wird er immer wieder gebremst.

Juror(in): Kathrin Beugger

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1092	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Fricker Ruedi, Oberrohrdorf**

**Zur Sonnwende  
Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Ein tragender, voller Alphornklang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Treffsicher und sehr beweglich, mit reiner Intonation wird interpretiert.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch sind gute Ansätze vorhanden. Klar sind die Melodienbögen, welche nicht immer ausgespielt werden. Abwechslungsreich, oftmals hart wird artikuliert.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik wird eingehalten, passend ist auch die Rhythmik. Die Agogik ist mit rit. nicht ausgeschöpft. Das Tempo ist eher etwas zaghaft gewählt. Die Zeit beträgt 2:59.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wird fast ohne Streifer gespielt. Es fehlt an Spannung und Aussagekraft.

Juror(in): Andrea Sonderegge



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 160	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 4
--------------	---------------	--------------------	-----------

Galle Gerhard, 60435 Frankfurt a.M.

**Obenuse**  
**Robert Oesch**

<b>Tonkultur</b>	Deine Tongebung überzeugt nicht, die hohen Töne klingen grell und mit wenig Resonanz. Im Verlaufe des Vortrages werden die Töne immer fiebriger und zittriger.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit bereiten dir grosse Mühe, somit häufen sich Unsicherheiten nicht nur in der Beweglichkeit, auch in der Intonation.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Ein Ansatz von dynamischer Gestaltung ist nicht erkennbar. Die Phrasierung als auch die Artikulation kann durch die Schwierigkeiten in der Treffsicherheit nicht mehr zum Ausdruck gebracht werden.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Gestaltung ist infolge eines unruhigen Pulses und technischer Grenzen nur ansatzweise möglich. Sie wirkt unregelmässig und stolpernd. So kam es, wie zu erwarten scheint, zum Abbruch in der 2. Minute.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die Darbietung ist durchwegs vom Festfieber beeinträchtigt. Schade, doch lass dich nicht entmutigen und stell das Alphorn nicht in eine Ecke. Nur Mut, das nächste Mal geht's bestimmt besser.
<b>Bemerkungen</b>	Abbruch in der 2. Minute.

Juror(in): Walter Aebi



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1131	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Gehrig Isidor, Egolzwil**

**Der Enggistener  
Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Die Tonkultur erklingt durchwegs wohlklingend und in überzeugender, solider Resonanz.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	In der Treffsicherheit sind durch den ganzen Vortrag immer wieder kleine Unsicherheiten zu verzeichnen. In der Beweglichkeit sind einige Hänger unüberhörbar und stören etwas den Fluss deiner Melodie. Die Intonation ist bis auf ein paar kleine Schwankungen, sauber.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch bietet die Darbietung wenig Abwechslung und wird mehrheitlich in einer mittleren Lautstärke vorgetragen. Die Phrasierungen sind anschaulich gegliedert und nachvollziehbar. Etwas eintönig, mit wenig jodlerischen Motiven, ist die Artikulation zu wenig aussagekräftig.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum ist weitgehend korrekt und klar erkennbar und rhythmisch ist grundsätzlich genau, wird aber vereinzelt durch die Streifer leicht gestört. Die Tempowechsel in der Agogik wird viel zu wenig Beachtung geschenkt, sie wird nur vereinzelt in Ansätzen wahrgenommen. Mit der Vortragsdauer von 2' 40" wird die Zeit gut eingehalten.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die Melodie ist mit Sicherheit vorgetragen. Mit ein bisschen mehr Risiko und mit einer spannungsgeladenen Agogik würde die Darbietung um einiges mehr strahlen.

Juror(in): Walter Aebi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1060	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 4
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Gerber Jasmin, Beatenberg**

**Biel 2006**  
**Robert Oesch**

<b>Tonkultur</b>	Der zu Beginn angenehme, warme Ton wird zunehmend gepresster, dumpfer und kann nicht mehr strahlen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Treffsicherheit und Beweglichkeit sind zu Beginn des Vortrages noch ordentlich. Viele Töne, vor allem in höhern Lagen sprechen nicht mehr an. Die Intonation ist durchwegs getrübt und Schlussstöne sind schwankend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung begrenzt sich auf mf. Strahlende Forti oder zarte Piano fehlen. Die anfänglich noch erkennbare Gliederung der Melodie zerfällt durch die blastechnischen Mängel.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind zu Beginn noch spürbar, zerfallen aber auch mit zunehmender Spieldauer. Nach 1'52" wird der Vortrag abgebrochen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, darum Kopf hoch und weiter üben. Das nächste Mal gehst du mit voller Überzeugung an die Arbeit und alles gelingt bestimmt viel besser.

Juror(in): Steudler Kaspar





## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1253	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 4
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Glinz Beat, Langendorf**

**Joggelacker  
Bernhard Wichser**

<b>Tonkultur</b>	Die Töne erklingen unsicher, kratzig und noch zu wenig glanzvoll.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	In einigen Stellen werden die Töne recht geschickt getroffen. Mehrheitlich leidet aber die Treffsicherheit an der unsauberen Tonansprache. Die Blasfehler stören entsprechend die Beweglichkeit. Bei vielen Tönen wird die Reinheit vermutlich durch unkontrollierte Atmung beeinträchtigt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Differenzierung ist in einigen Stellen ansatzweise vorhanden. Das Stück endet mit einem sehr schönen Piano! Die Melodie ist noch zu wenig klar in Sätzchen gegliedert. Die Artikulation wirkt eintönig, doch wird mehrmals versucht, schön zu binden.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Wegen den Blasfehlern ist die Taktart kaum erkennbar und die Rhythmik entsprechend gestört. In diesem Vortrag konnte sich keine Agogik entwickeln. Mit einer Zeit von 2.37 liegt der Vortrag im zeitlich vorgegebenen Rahmen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag ist noch nicht auftrittsreif.
<b>Bemerkungen</b>	Sich nicht entmutigen lassen! Intensive atemtechnische Übungen können die Grundlage geben für schnelle Fortschritte.

Juror(in): Fritz Mühlematter

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1323	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Haas Emil, Ettiswil**

**Uf d'r Bettmeralp  
Willi Giese**

<b>Tonkultur</b>	Es wird mit gepflegtem, warmem Ton gespielt. In den oberen Lagen wirkt der Klang etwas eng.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Treffsicher und mit guter Beweglichkeit wird die Darbietung gespielt und es schleichen sich kaum Streifer ein. Die Intonation ist durchwegs rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird vielfältig gestaltet, wir hören strahlende f und feine p. Die Phrasierung erfolgt eher kurz, aber fassbar und anschaulich. Artikuliert wird wenig abwechslungsreich und eher hart.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird präzise musiziert. Etwas mehr Risikofreudigkeit bei der Wahl der agogischen Elemente wäre wünschenswert. So hören wir lediglich am Schluss ein deutliches riterdando.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Eine gefällige, schöne Darbietung, welcher mit den verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten noch mehr Leben eingehaucht werden kann.

Juror(in): René Jordi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1087	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Häni Annemarie, Heimberg**

*Vo mine Bäрге  
Anton Wicky*

<b>Tonkultur</b>	Der klang ist warm in oberen Lagen etwas dünn.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Es schleichen sich immer wieder kleine Streiferli ein, die den Vortrag leicht stören. Die Beweglichkeit ist anfangs agil wird bis zum Schluss aber eher zäh, und schwer. Die Tonhöhe (Intonation) ist akzeptabel. Einzig die Aushaltetöne wirken leicht fallend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird meist schön gestaltet es fehlen z. T. strahlende Forti. Die Melodie wird in schöne Sätze eingeteilt. Recht abwechslungsreich ist die Artikulation.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist wird genau eingehalten, passend wird der Rhythmus gewählt. Agogisch könnte mehr gestaltet werden. Die Zeit ist mit 2:37erfüllt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Mit Herz, wird von den Bergen erzählt. Durch die vielen Streifer reicht es leider nicht ganz für eine Klasse 1.

Juror(in): Andrea Sonderegge

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1021	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Hartmeier Max, Fontainemelon**

**Sennegruess  
Hans Wigger**

<b>Tonkultur</b>	Ein warmer, aber wenig tragender Ton, der in Hochlagen ziemlich dünn ist.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Durchwegs viele Streifer trüben den Vortrag. Teilweise müssen Töne gesucht werden. Die Beweglichkeit ist wegen der Streifer klebrig und zähflüssig. Sauber und rein ist die Intonation.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung ist gefällig, jedoch fehlen Höhepunkte. Vieles wird zu flach vorgetragen. Die Phrasierung ist im ersten und im schnellen Teil recht ansprechend, doch in der Wiederholung werden die Teile verhaspelt. Artikuliert wird meist einförmig.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird ganz ordentlich gespielt, einzig die Wiederholung des schnellen Teils ist unverständlich. Agogisch wird zu wenig gestaltet. Es fehlen Tempoveränderungen. Die Zeit ist mit 2'35" gut erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die Melodie wird zu verhalten vorgetragen. Glanz und Höhepunkte fehlen durchwegs.

Juror(in): Steudler Kaspar



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 265	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

Huber Thomas, Neuenkirch

*Echo vom Spannort*  
*Johann Aaregger*

<b>Tonkultur</b>	Der Ton ist in Hochlagen dünn, unten leicht dumpf und wenig strahlend.
<b>Blasttechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Durchwegs sind einige Streifer sowie ein grober Aussetzer g" zu hören. Die Beweglichkeit ist zähflüssig und klebrig. Die g" sind meistens gepresst und zu tief. Die Schlusstöne fallen ab.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird sehr vorsichtig gestaltet, piano und forte fehlen im ganzen Stück. Die Satzeinteilung ist zum Teil ganz ansprechend, teilweise aber werden die Sätze abgeschränkt. Agogisch dürfte noch abwechslungsreicher gestaltet werden.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum ist kaum nachvollziehbar. Notenwerte werden nicht korrekt gespielt, so dass die Rhythmik nicht spürbar ist. Fast ganz unter geht die Agogik, es wird keine Spannung aufgebaut. Das Tempo ist mit 2'44" gut gewählt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Dein Vortrag will heute nicht so recht gelingen. Mit mehr Risiko und einer ausgeprägteren Agogik hätte die Melodie mehr aufgelebt.

Juror(in): Steudler Kaspar



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1148	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Hunziker Beat, Erlinsbach**

*Aus dem Münstertal  
Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Die Tonkultur ist anfangs angenehm und warm, doch in Hochlagen wirkt die Resonanz etwas verhalten und kraftlos.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist recht gut, nur einige kleine Streifer zwischendurch, welche aber die Melodie nicht sehr stören. Etwas schwerfällig und zaghaft ist die Beweglichkeit. In der Intonation hast du in den Hochlagen kleine Schwankungen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die sinnvolle Dosierung der Lautstärke innerhalb der Melodie ist viel zu wenig ausgeschöpft. Mit strahlenden Höhepunkte und feinen Piani kann man den Vortrag entspannen aber auch Spannung verleihen. Dafür werden die Sätze klar und logisch voneinander getrennt. Artikuliert wird fast nur mit "staccato" und mit wenig "legato", also leider ohne jegliche Abwechslung, vorgetragen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum ist der Puls der Musik, es unterteilt die Schläge (den Puls) durch Betonung und schafft dadurch Ordnung und genau das hast du mit deiner sehr gut vernehmbarer Metrik erreicht. Ebenso rhythmisch hast du die Melodie korrekt gestaltet. Leider ist die Agogik nicht überzeugend und ist viel zu wenig spürbar und bei weitem nicht ausgeschöpft. Die geforderte Vortragsdauer mit 2' 26" hast du somit knapp erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der erlebte Vortrag kommt nie voll zum strahlen, weil den Spannungselementen, wie Agogik und Dynamik, viel zu wenig Beachtung geschenkt wird.
<b>Bemerkungen</b>	Uns ist aufgefallen, dass die Alphornöffnung direkt gegen uns Juroren gerichtet ist. Viel besser wäre, wenn der Ton neben uns vorbei getragen wird.

Juror(in): Walter Aebi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 131	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

**Hunziker Georges, Helgisried**

**Am Schwarzwasser nah  
Georges Hunziker**

<b>Tonkultur</b>	Angenehmer Alphornklang. In der oberen Lage ist dieser jedoch mit wenig Resonanz.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit und die Beweglichkeit sind im grossen und ganzen gut. Die Beweglichkeit wirkt vor allem im mittleren Teil klebend. In der Intonation gibt's immer wieder Unreinheiten, meistens bei gehaltenen Noten.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung ist sehr dezent. Es fehlen forte und piano. Die Pausen zwischen den Phrasen sollten bewusster eingeplant werden.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Im Mittelteil ist die Metrik und der Rhythmus nicht klar zu erkennen. Agogisch kann noch mehr Spannung aufgebaut werden.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag ist brav und zu verhalten. Mit mehr Dynamik und Agogik liese sich dieser jedoch verbessern.

Juror(in): Priska Frattini

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1073	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Imhof Ursula, Inwil

*Am Aeschi-Märit*  
*Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	In den höheren Lagen erklingt der Ton etwas dünn, in den unteren Lagen etwas dumpf.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nach einem gelungenen Start schleichen sich vor allem in den höheren Lagen viele Streifer ein. Gespielt wird eher vorsichtig, dies macht sich in der Beweglichkeit bemerkbar. Die Intonation erfolgt gut.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Vorgetragen wird meist im sicheren mf. Phrasiert wird verständlich. In der Artikulation wird der gesamte Spielraum genutzt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Exakt wird sowohl Metrik wie auch Rhythmik aufgenommen. Agogisch könnte eine deutlich stärkere Spannung erzeugt werden.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrage wird zu sicher aufgebaut, durch die weitgehend fehlende agogische und dynamische Gestaltung wirkt das Stück oft recht flach. Zeige mehr Mut in der Gestaltung!

Juror(in): René Jordi



LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 246	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

**Kälin Peter, Langnau am Albis**

*Abendgebet  
Arthur Hofer*

<b>Tonkultur</b>	Ein warmer Alphornklang der in den oberen Lagen noch etwas dünn ist.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die wenigen Streifer vermögen den Vortrag kaum zu stören. Die Beweglichkeit ist verhalten ,eher harzig. Durchwegs gut ist die Intonation.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird vorwiegend in mf und f geblasen, p wird vermisst. Die Phrasierung ist logisch gegliedert. Das ganze Stück wird in portato geblasen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist anfangs ungenau, der regelmäßige Puls nicht spürbar. Dadurch wirkt auch die Rhythmik verzogen. Agogisch wird nur rit. eingesetzt. Das Tempo ist passend gewählt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag ist sehr klangvoll aber ohne Spannung.

Juror(in): Andrea Sonderegge



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1298	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Krebser Karl-Heinz, Dietlikon**

**Sehnsucht nach de Bärge**  
**Eugen Fenner**

<b>Tonkultur</b>	Am Anfang wirkt der Ton noch warm, dann zunehmend zittrig und unsicher.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Oft werden die Töne präzise getroffen, doch zeigt sich vermehrt auch eine unsichere Tonansprache, welche sich dann auch hinderlich erweist für eine flexible Spielweise. Die Intonation stimmt am Anfang recht gut. Vermehrt erklingen aber Tonhöhen schwankend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Das Stück ertönt mehrheitlich im Mezzoforte und wirkt dynamisch eher flach. Der Schluss klingt in einem wunderschönen Piano aus. Die Melodie wird sinnvoll in Sätzchen gegliedert. Die Artikulation ist dem Charakter des Stücks angepasst, wirkt aber doch auf die Länge etwas monoton. Mehrere Bindungen misslingen ein wenig.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik stimmen mehrheitlich, werden aber durch Unsicherheiten und durch z.T. zu kurze Töne etwas verzerrt. Die Agogik ist nur in Ansätzen vernehmbar. Mit 2.35 wird die zeitliche Anforderung erfüllt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Dem Vortrag fehlt noch ein wenig der Glanz. Er kommt nie so richtig zum Strahlen, wirkt noch nicht so überzeugend und lebt noch zu wenig.

Juror(in): Fritz Mühlematter



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1262	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Kuert Andreas, Basel**

**Seerosezyt  
Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	In hohen Lagen ist der Ton dünn. Unten ist er anfangs voller, verliert aber zunehmend an Glanz.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Es sind immer wieder Streifer zu vernehmen. Vor allem bei den hohen Tönen ist die Beweglichkeit mangelhaft. Die Intonation ist durchwegs rein und sauber.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Lautstärkenunterschiede bewegen sich in einem dünnen Band. Es sind zwar Crescendi und Decrescendi zu hören, jedoch fehlen die schönen, strahlenden Höhepunkte. Die Phrasen werden klar und sinnvoll unterteilt. Das Anspielen der Töne ist sehr einförmig. Eine differenziertere Artikulation würde dem Vortrag mehr Leben einhauchen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum und der Rhythmus ist immer klar erkennbar und passend. Die Agogik ist ansatzweise gut, sollte aber viel ausgeprägter eingesetzt werden. Die Mindestzeit wird mit 2.26 erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wirkt, als würde er auf Sicherheit geblasen. Er wird zu wenig gelebt und somit fehlt im die Spannung und Aussagekraft. Die blastechnischen Mängel nehmen ihm zusätzlich den Fluss.

Juror(in): Christoph Wiesner



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1156	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Kumli Hans, Thun**

**Münsingen 2004**

**Robert Oesch**

<b>Tonkultur</b>	Deine Darbietung erklingt mit warmem, aber leicht fiebrigem Ton. Die oberen Lagen werden mit zunehmender Spieldauer dünner.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Du beginnst recht sicher und flexibel, es schleichen sich aber zunehmend Streifer und "Anhänger" ein. Diese bremsen auch deine flexible Spielweise ein wenig. Intoniert wird mehrheitlich sauber, die Hochlagen erklingen aber ab und zu gedrückt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung vernachlässigst du heute weitgehend. Der Vortrag wirkt dynamisch flach, einige schöne p vernehmen wir aber. Die Melodie wird klar gegliedert und deine gepflegte Artikulation überzeugt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch klar erkennbar und rhythmisch ausgewogen musizierst du grösstenteils. Einige Treffunsicherheiten wirken sich aber auf diese Faktoren negativ aus. Die agogische Spannung fehlt im Vortrag, die schönen und gekonnten Tempiwechsel überzeugen aber. Die geforderte Spieldauer wird mit 2' 33" gut eingehalten.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Dem gut gelungenen Vortrag fehlen die dynamischen Höhepunkte und die agogische Spannung.

Juror(in): Robert Oesch



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1251	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Kunz Hans-Peter, Bettlach**

**Im Aletschwald  
Lukas Schmid**

<b>Tonkultur</b>	Es wird mit dumpfem, in den oberen Lagen etwas engem Ton gespielt.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit wird öfters durch Streifer und Anblasfehler gestört - dies wirkt sich auf die Beweglichkeit aus. Speziell in den oberen Lagen wird eher harzig vorgetragen. Intoniert wird sauber.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Spannweite wird nicht ausgenutzt, gespielt wird in erster Linie mf. Höhepunkte in Form strahlender f und feinen p werden vermisst. Die Phrasierung erfolgt klar gegliedert und verständlich. Artikuliert wird vielfältig und wirkungsvoll.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist durchwegs klar erkennbar, auch rhythmisch wird genau gespielt. Der agogischen Gestaltung wird zu wenig Beachtung geschenkt. Dem Vortrag fehlt daher ein wenig die Spannung.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Wir hören eine solide Darbietung. Mit mehr agogischer und dynamischer Gestaltung würde der Vortrag eher leben. Es entsteht der Eindruck, dass diese Elemente auf Kosten der Sicherheit zu wenig beachtet werden.

Juror(in): René Jordi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1300	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 4
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Kunz Jakob, Thun**

*Im Aletschwald  
Lukas Schmid*

<b>Tonkultur</b>	Der Ton ist über weite Strecken recht hart, teilweise fast röhrend.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Anfangs ist die Treffsicherheit recht chudrig. Mit zunehmender Spieldauer nehmen die Streifer etwas ab. Die Töne in den hohen Lagen werden zu tief intoniert und sind schwankend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch ist der Vortrag sehr flach. Es sind kaum Lautstärkenunterschiede zu erkennen. Die einzelnen Phrasen werden klar getrennt. Artikuliert wird sehr einförmig. Alle Töne werden gleich angeblasen (gestossen).
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind weitgehend erkennbar und stellen keine Probleme dar. Da fast keine Tempoänderungen vorhanden sind, fehlt dem Vortrag die gewollte Spannung. Die Spieldauer ist gegenüber der Mindestvorgabe um eine halbe Minute zu kurz.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wird wenig gefühlvoll geblasen. Es wird mehr oder weniger einfach ein Ton an den anderen gereiht. Deswegen fehlt die Aussagekraft.
<b>Bemerkungen</b>	Die massive Zeitunterschreitung kostet eine Klasse

Juror(in): Christoph Wiesner

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1120	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

Lambercier Patrick, Le Locle

Vom Farisberg  
Hans-Jürg Sommer

<b>Qualité du son</b>	Die Tonkultur wirkt Anfangs und teilweise durch die ganze Melodie sehr verkrampft. Zwischendurch vernehmen wir wieder einige recht schöne wohlklingende Töne.
<b>Technique</b> <i>Attaque du son</i> <i>Mobilité</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit leidet sehr unter den nicht ansprechenden und zeitweise gesuchten Töne. Dadurch wirkt dein Vortrag etwas verkrampft und nicht sehr beweglich. Im Mittelteil bewegst du dich eleganter, aber auch da schleichen sich wieder störende Streifer ein. Die Intonation ist meist recht gut und ordentlich.
<b>Interprétation I</b> <i>Dynamique</i> <i>Phrasé</i> <i>Articulation</i>	Dynamisch spielst du etwas eintönig, es fehlen einige dynamische Höhepunkte und feine Piani. Die Phrasierungen werden nicht immer schön ausgespielt und wirken zeitweise undefinierbar. Die Artikulation ist wenig differenziert, fast alle Töne werden angestossen, hat aber gute Ansätze.
<b>Interprétation II</b> <i>Métrique</i> <i>Rythmique</i> <i>Agogique</i> <i>Tempo (Durée)</i>	Die Metrik ist erkennbar, jedoch ist die Rhythmik zum Teil unruhig und durch die Mängel in der Blastechnik beeinträchtigt. Die Agogik ist spürbar, doch mit mehr Tempowechsel könnte die Spannung der Melodie um einiges aufwerten. Mit dem angemessenen Tempo erreichst du eine Zeit von 2'38" und ist somit gut eingehalten.
<b>Expression musicale</b>	Deine Darbietung wirkt sehr verkrampft und unkontrolliert. Ansätze zu einem ausgereiften, gepflegten Vortrag sind durchaus vorhanden.
<b>Remarques</b>	War es wohl das verflixte Festfieber? Das nächste Mal geht's bestimmt besser.

Juror(in): Walter Aebi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1254	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Leder Hildegard, Lommiswil**

*Am Dorfrand  
Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Die Klangfarbe ist mager, gepresst und dünn.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Viele Streifer sind zu verzeichnen, die Töne werden mühsam gesucht. Die Beweglichkeit ist harzig. Die Intonation wird beeinträchtigt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Sehr flach ist die Dynamik, fast alles wird mf geblasen. Gut ist die Satzbildung. Recht hart ist die Artikulation.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Durch das suchen der Töne werden die Metrik und Rhythmik unklar. Ganz vergessen wird die Agogik. Tempoveränderungen hören wir keine. Die Zeit beträgt 2'24".
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag ist ohne Ausstrahlung, er wird durch Festfieber getrübt.
<b>Bemerkungen</b>	Mit Atmungsübungen kann viel mehr erreicht werden.

Juror(in): Steiner Bruno





## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 3	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
------------	---------------	---------------------	-----------

Luginbühl Hansruedi, Dulliken

*Gäge-n-Aabe*  
*Hans-Jörg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Die Klangfarbe kann als angenehm und wohlklingend bezeichnet werden, doch mit zunehmender Spieldauer leidet die Resonanz und wird allmählich glanzlos.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit wird durch kleine Streifer leicht beeinträchtigt, welche aber nur gering stören. Zu Beginn ist dein Vortrag in der Beweglichkeit gewandt und lobenswert, doch aber vom Mittelteil bis Schluss vermagst du nicht ganz durchzuhalten und wirkt somit wenig tragend und unsicher. Intoniert wird recht präzise und ungetrübt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Eine dynamische Gestaltung ist nur vereinzelt erkennbar. Die Lautstärke besteht praktisch nur mf. strahlende Höhepunkte fehlen genauso wie feine Piani. Die Phrasierung ist immer deutlich vernehmbar. Mit dem staccatoartigem Vortrag wirkt die Artikulation etwas unjodlerisch. Zwischendurch mit einem weichen Legatospiel würde die Melodie um einiges aufwerten.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch ist die Melodie gut nachvollziehbar. Die Agogik bezieht sich auf Temposchwankungen, also das Verschnellern oder Verlangsamen des Pulses (des Metrums). Mit etwas Mut, die agogische Veränderungen vermehrt einzusetzen, könntest du den Vortrag viel spannender gestalten. Die Zeit wird mit 2'35" gut erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein sehr einfühlsamer Vortrag, verliert aber an Spannung, vorallem durch die erwähnten Mängel der Interpretation II.
<b>Bemerkungen</b>	All die erwähnten Mängel lassen sich korrigieren, so dass das nächste Mal eine höhere Klasse erzielt werden kann, die du nur knapp verpasst hast.

Juror(in): Walter Aebi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1143	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Lüthi Roland, Münsingen**

***Sehnsucht nach den Bergen***  
***Eugen Fenner***

<b><i>Tonkultur</i></b>	Ein anmutiger, voll tragender Alphornton begleitet uns durch den ganzen Vortrag.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Solide und sicher wird geblasen - nur wenige, luftige Anstösser sind vernehmbar. Die Beweglichkeit ist bestechend locker und flexibel. Auch in der Tonreinheit ist keine Differenz auszumachen.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Vorbildlich und mit vielen Höhepunkten wird die Dynamik gestaltet, wobei die sehr feinen pp hervorstechen. Auch die klare Satzgliederung weiss durchwegs zu gefallen. Erwähnenswert sind die virtuos eingesetzten Varianten in der Artikulation.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Puls und Rhythmus sind klar und passend eingesetzt worden. Einfühlsam und dem Titel entsprechend versteht es der Bläser die agogische Gestaltung hervorragend in Szene zu setzen. In angenehmer Tempowahl wird musiziert.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Mit prächtigem Alphornton und ohne Makel wird uns die Sehnsucht nach den Bergen bildhaft dargestellt.

Juror(in): Markus Jaun



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 286	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

**Lütolf Josef, Reiden**

**Dr Krienser  
Bernhard Wichser**

<b>Tonkultur</b>	Ein etwas gepresster Alphornton vermag in verschiedenen Lagen, leicht zu tragen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist lobenswert, leidet aber im Verlaufe des Vortrages an Beweglichkeit und Leichtfüssigkeit. Gegen Schluss wird die genaue Tonhöhe nicht mehr erreicht.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Leider fehlt im Abschnitt "Dynamik", die Bezeichnung "piano". Dafür aber wird genau phrasiert und abwechslungsreich artikuliert.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Durch die einzelnen verhaspelten Passagen ist die Metrik kaum feststellbar was sich schlussendlich auf eine verzogene Rhythmik auswirkt. Letztendlich können dadurch auch fast keine Spannungsaufbauten gemacht werden. Das Tempo ist angepasst und die Zeit wird gut erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wirkt leicht kränklich, zeichnet aber zwischendurch Höhepunkte ab.

Juror(in): Roland Müller

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1296	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Marfurt Markus, Ettiswil**

**S`Bruuwalder Chilchli  
Bernhard Wichser**

<b>Tonkultur</b>	Von Beginn bis zum Ende des Vortrages ist die Klangfarbe in der mittleren Lagen dumpf. In der oberen Lage ist im Ton ein Nebengeräusch zu hören.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit und die Beweglichkeit ist durchwegs problemlos. Die paar Streifer haben keinen Einfluss auf den Vortrag. Die Schlusstöne sind in der Intonation vereinzelt nicht ganz rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Anfangs des Stückes wird dynamisch gut vorgetragen. Zum Ende der Melodie wird die Dynamik aber flach. Die Phrasen sind gut gegliedert und die Artikulation ist abwechslungsreich.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist verständlich und das Stück wird rhythmisch gut vorgetragen. Mit noch mehr Agogik könnte die Melodie an Wert gewinnen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Insgesamt ein schöner Vortrag, der jedoch durch die Tonkultur nicht zu überzeugen vermag.

Juror(in): Priska Frattini



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1149	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Moor Christoph, Küttigen**

*Im Bärwald  
Robert Oesch*

<b>Tonkultur</b>	Die Töne sind gepflegt und wohlklingend, aber in hohen Lagen strahlen sie zu wenig und klingen oft dünn mit wenig Resonanz.
<b>Blasttechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Zu hören sind vermehrt unsaubere Tonanschläge und das Nachdrücken einzelner Töne, was auf eine schwerfällige Beweglichkeit zurückzuführen ist. Die Intonation bezieht sich auf den exakten Tonhöhen-Unterschied. Leider ist bei dir die genaue Tonhöhe in den hohen Lagen immer leicht unkontrolliert und fallend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamik bezieht sich auf die Dosierung der Tonstärke, diese wird hier nur vereinzelt angewendet. Schöne Piani als auch strahlende Höhepunkte, die die Gestaltung der Melodie enorm aufwerten, sind keine zu vernehmen. Unjodlerisch und ohne Abwechslung präsentiert sich die Artikulation.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die metrische Gewichtung ist recht gut erkennbar, doch die rhythmischen Längenverhältnisse wirken oft unruhig und gestört. Die spannenden Elemente der Agogik fehlen. Mit etwas Mut solltest du die agogische Tempoveränderungen vermehrt einsetzen, dies würde den Vortrag um einiges aufwerten. Mit 2' 24" wird die geforderte Vortragsdauer ganz knapp erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wirkt etwas auf Sicherheit gespielt, es kommt keine Spannung auf, weil Dynamik und Agogik sehr spärlich eingesetzt werden. Versuche diese beiden Gestaltungselemente mit etwas mehr Risiko in die Musik einzubauen und deine Darbietung wird um eine Klasse besser.

Juror(in): Walter Aebi



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1012	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Morel Raymond, Cuarny**

**Vom Scheltenpass  
Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Der Ton ist während dem ganzen Vortrag chudrig und dünn. In den hohen Lagen wirkt er eng und gepresst.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die vielen Streifer wirken sich störend auf die Treffsicherheit aus. Auch ist die Beweglichkeit unsicher und harzig. In den oberen Lagen schwankt die Intonation merklich.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird wenig riskiert. Schöne Fortipassagen suchen wir vergebens. Die Phrasierung wirkt sinngemäss und klar. Leider wird die Artikulation vernachlässigt und es wirkt alles eintönig und abwechslungsarm.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist erkennbar und korrekt. Durch die vielen Streifer wird die Rhythmik entscheidend beeinträchtigt. In der Agogik wird viel zuwenig gestaltet.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Durch die fehlende dynamische und agogische Gestaltung wirkt der gesamte Vortrag ausdruckslos und ohne Höhepunkte. Mit mehr Gefühl vorgetragen kann viel mehr aus dem Vortrag herausgeholt werden.

Juror(in): Martin Schneider

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1371	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Mosimann Fritz, Langnau**

**Christian Schybi  
Hermann Studer**

<b>Tonkultur</b>	Guter eher enger Klang. Im f grell, einige Blähtöne, wird zunehmend gepresster.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Ordentliche Treffsicherheit, im Mittelteil ein paar Streifer. Recht gute Beweglichkeit. Bass-g labil. Allgemein etwas viel Vibrato.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch gut abgestuft. Satzbau klar. Mit unterschiedlicher Aussprache liesse sich noch Punktereserve anhäufen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Klare Metrik, genaue Rhythmik und sinnvolle Agogik werden mit sauberen Tempowechseln ergänzt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Das Bild dieses Freiheitshelden würde gewinnen, wenn die Klangstruktur etwas weniger grell und dafür runder und wärmer daher käme.

Juror(in): Paul Frehner

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 170	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

**Müller Urs, Hünibach**

**Bärgchilbi  
Hermann Studer**

<b>Tonkultur</b>	Angenehmer, warmer Ton. Am Anfang etwas zittrig, später besser.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist ordentlich und recht sicher und die Beweglichkeit solide, aber vorsichtig. Die Intonation ist rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird nur in piano und mezzoforte musiziert, es fehlen schöne Höhepunkte in forte. Die Phrasierung wird zum Teil etwas überhastet, es fehlt eine klare Satzbildung. Artikuliert wird recht abwechslungsreich und passend.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind nicht immer klar verständlich. Agogisch wird viel zu wenig gestaltet. Auch hier fehlen schöne Höhepunkte. Das Tempo ist passend und die geforderte Zeit wird gut erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Etwas zaghafter Vortrag, sauber geblasen, aber es fehlt das Risiko und somit die schöne Gestaltung, das Salz in der Suppe.

Juror(in): Ulrich Lanz



LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1135	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Münch Christa, Würenlos**

**Vroni**

**Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Es wird mit einem dumpfen eher glanzlosen Alphornton geblasen. In den hohen Lagen wirkt der Ton dünn.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Am Anfang sind kleine Unsicherheiten in der Treffsicherheit zu hören. Die Beweglichkeit wird mehrheitlich als harzig wahrgenommen und die Intonation ist durchwegs in den hohen Lagen schwankend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Das Gestaltungselement Dynamik ist noch längst nicht ausgeschöpft. Mehrheitlich wird nur in mezzoforte musiziert. Ein strahlendes forte oder ein zartes piano wird vermisst. Die Phrasierung ist klar, aber die Artikulation wirkt zu eintönig, die Abwechslung fehlt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird gut musiziert. Agogisch wird aber zu wenig gestaltet. Die Spannung und die Höepunkte fehlen daher weitgehend. Mit 2'56" hast du die Zeit gut erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wirkt vorsichtig vorgetragen. Versuch Agogisch viel mehr zu gestalten. Dynamisch kannst du auch noch mehr herausholen.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1144	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Nützi Kurt, Rothrist**

***E stärke-klari Nacht***  
***Hermann Studer***

<b><i>Tonkultur</i></b>	Der Alphornklang ist rau, die Blähtöne wirken trompetenhaft.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit sind einige Hänger zu hören. Die Beweglichkeit wirkt steif. Bei einzelnen Aufgängen ist sie lockerer. Die oberen g" und e" sind meist etwas tief.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Es wird sehr kraftvoll und vorwiegend in f und mf geblasen. Die Melodienbögen werden eingehalten. Meist wird sehr hart artikuliert.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Anfangs und im Melodieteil ist die Metrik klar. In den Zwischenteilen ist sie nur schwer erkennbar. Der Rhythmus ist immer wieder stockend. In der Agogik werden acc. und rit. sinnvoll eingesetzt.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	In der sternklaren Nacht hängen doch noch einige Wolkenfelder, die mit romantischem Empfinden bestimmt weggeblasen werden können.

Juror(in): Andrea Sonderegge



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1408	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Penseyres Claude, Bulle**

*Von St. Antoni  
Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Ein kaum tragender Ton, der mit der Zeit trompetenhaft wirkt, wird vorgetragen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Zu Beginn einige, dann nur noch wenige Falschtöne schleichen sich ein. Die Beweglichkeit ist meist klebrig und dürfte noch leichtfüssiger werden. Durchaus sauber präsentieren sich die Tonhöhen. Nur die Aushalter schwanken - fehlende Atemstütze?!
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch ist alles gleichförmig erschienen, hier muss unbedingt mehr gemacht werden. Die Satzgestaltung ist klar, wenn auch etwas kurzatmig. Meist hart werden die einzelnen Töne angeschlagen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Während sich das Metrum über den ganzen Vortrag durchsetzt, ist die Rhythmik z.T. mit kleinen Verzerrungen auszumachen. Nur gerade im Mittelteil wird die Agogik angewendet, ansonsten ist sie flach und nicht zusammenhängend. Gut passend ertönt die Tempowahl.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Durch die harte Spielweise und den fehlenden Tiefgrund verpasst dieser Vortrag eine bessere Klassierung knapp.

Juror(in): Markus Jaun



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1167	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Ramseier Erika, Ettiswil**

***Uf em Rütihof  
Bernhard Wichser***

<b><i>Tonkultur</i></b>	Dein Vortrag erklingt mit warmem, tragendem Ton. Einzig die Hochlagen sind etwas dünn und verhalten.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Von Beginn an triffst du die Töne ganz sicher und spielst recht flexibel. Die wenigen Streifer sind zwar unüberhörbar, fallen aber nicht ins Gewicht. Intoniert wird bis c" durchwegs sauber und korrekt. Ab c" sind die Hochlagen allerdings leicht zu tief intoniert.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Leider fehlt dem gesamten Vortrag die dynamische Gestaltung. Keine Höhepunkte (p und f) sind hörbar, du spielst nur mehr oder weniger im mf. Die Melodie wird fassbar gegliedert und deine weiche Artikulation ist gepflegt. Weil diese aber wenig variabel ist, wirkt das mit der Zeit etwas eintönig.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch gut erkennbar und rhythmisch ausgewogen wird musiziert. Agogische Spannung wird keine aufgebaut, so wirkt der Vortrag etwas leblos. Auch Tempovariationen werden vermisst. Die geforderte Spieldauer wird mit 2' 40" gut erreicht.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Der wirklich sauber durchgespielte Vortrag strahlt nie. Die ganze Darbietung ist zu brav, Risiko und Spannung fehlen.

Juror(in): Robert Oesch

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1310	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Reusser Christian, Walperswil**

*Im Bärwald  
Robert Oesch*

<b>Tonkultur</b>	Die Melodie wird in einem recht warmen, angenehmen, aber in den Oberlagen etwas dünnen Ton vorgetragen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Nebst Partien mit recht guter Treffsicherheit kommt es doch oft zu unpräziser Tonansprache, zu Streifern oder sogar zu Falschtönen. Das Stück wird sehr vorsichtig, etwas unsicher geblasen. Die Fehler beeinträchtigen die Beweglichkeit. Es gibt aber auch Stellen, wo recht flexibel geblasen wird. Vor allem die hohen Töne wirken manchmal leicht zu tief.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Melodie wird dynamisch gestaltet, aber zu wenig ausdrucksvoll. Der Schluss verklingt in einem wunderschönen, feinen Piano. Das Stück wird klar und sinnvoll in Sätzchen gegliedert. Die Artikulation wirkt eher monoton. Die meisten Töne werden Ton an Ton gestossen. Die wenigen Bindungen gelingen gut.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik stimmen mehrheitlich, sind aber z.T. durch die Blasfehler etwas verzogen. Die Agogik ist nur ansatzweise in einigen Ritardandos zu hören. Mit einer Zeit von 2.30 werden die Vorgaben erfüllt. Die Melodie wird mit schönen Tempowechseln geblasen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Wegen den blastechnischen Mängeln kommt die Darbietung nie richtig in Fluss und eine überzeugende Gestaltung wird fast nicht möglich.

Juror(in): Fritz Mühlematter



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1252	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Riedi Caspar, Grenchen**

*Von der Voralp  
Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Am Anfang erklingt ein etwas matter, aber doch recht warmer Ton. Zwischendurch wird er aber weniger tragend und strahlt nie richtig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Neben recht gut geblasenen Partien zeigen sich doch recht oft Probleme, die Töne exakt zu treffen. Tonanfänge erklingen manchmal unsauber oder werden korrigiert. In den Passagen mit den blastechnischen Schwierigkeiten leidet auch die Beweglichkeit, doch wird an einigen Stellen auch recht flexibel geblasen. Vor allem lange Töne wirken nicht immer rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Der Vortrag bewegt sich mehrheitlich im Mezzoforte- und Pianobereich. Strahlende Höhepunkte fehlen noch. Crescendo und Decrescendo sind aber schon ansatzweise vorhanden. Die Melodie ist sinnvoll und klar in Sätzchen gegliedert. Die Töne werden passend gebunden und gestossen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Taktart ist spürbar. Die Rhythmik ist aber mehrmals durch Blasfehler etwas gestört. Recht schöne Ritardando bereichern die Aussagekraft des Stückes, doch dürfte agogisch mehr gewagt werden. Mit einer Zeit von 2.50 liegt der Vortrag im zeitlich vorgegebenen Rahmen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die Melodie wird trotz den Mängeln recht schön erzählt. Sie könnte aber durch besseres Atemstützen, mehr dynamischer Abwechslung und durch etwas mehr Risikofreudigkeit an Aussagekraft und Glanz gewinnen.
<b>Bemerkungen</b>	Die 2. Klasse wurde nur knapp erreicht.

Juror(in): Fritz Mühlematter



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 132	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Rindisbacher Hans, Recherswil

*Am Dorfrand*  
*Hans-Jürg Sommer*

<b><i>Tonkultur</i></b>	Mit chächem, leichtem Vibratoton beginnt deine Melodie. Zunehmend wird der Ton "chudrig" und dünn.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sicher und klar erklingen die ersten Töne, doch schon bald stören Streifer den Vortrag. Es wird vorsichtig, zögerlich und zunehmend auch "harzig" geblasen. In den hohen Lagen gibt es blastechnische Schwierigkeiten, die auch zu Intonationstrübungen führen.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Im ersten Teil der Melodie wird dynamisch etwas gestaltet, aber dann wird bis zum Ende nur in mf gespielt. Der Vortrag wird in klare "Gsätzli" gegliedert. Hingegen wird in der Artikulation trotz eingebauten stacc. Tönen die Abwechslung vermisst.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist klar erkennbar und auch rhythmisch wird genau geblasen. Die agogische Gestaltung ist nur in Ansätzen wahrnehmbar. Mit 2' 49" wird die Zeit gut erreicht.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Der Vortrag beginnt klar und sicher, leidet aber zunehmend in allen Faktoren. Es fehlen der Schwung, die Würze und die Höhepunkte.

Juror(in): Kathrin Beugger

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1258	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Rothenbühler Kurt, La Tanne**

**Stierebärgler  
Hans - Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	In allen Lagen bestätigt sich durchwegs ein angenehmer Ton.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist bis zur Mitte des Vortrags sehr gut. Gegen das Ende schleichen sich aber immer wieder Streifer ein. In allen Lagen ist eine gute Beweglichkeit zu hören. Intonationsmässig ist nichts zu bemängeln.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik wird wohl dosiert eingesetzt. Die Satzgliederung ist deutlich, die Artikulation der Melodie gut angepasst.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die gut gewählte Agogik und die Regelmässigkeit von Rhythmus und Metrik lassen den Vortrag leben.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein schöner Alphornvortrag mit wenig Mängel.

Juror(in): Priska Frattini





## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1380	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Russi René, Fiesch**

*Im Glisergrund  
Lukas Schmid*

<b>Tonkultur</b>	Mit einem weichen und voll tragenden Ton begrüsst uns der Walliser Bläserkamerad.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit wird durch einige Streiffer nur unwesentlich gestört. In den unteren Lagen wird gewandt musiziert, während man in den Hochlagen die Lockerheit vermisst. Durchaus klar präsentiert sich die Intonation.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Flach und gleichförmig wird in den Lautstärken geblasen - hier erfolgt der grösste Abzug. Auch der Satzgestaltung fehlt eine klare Aussage und in der Artikulation wird wenig Abwechslung eingestreut.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik und Rhythmik gestalten sich deutlich und gut nachvollziehbar. Wiederum ohne grosses Risiko wird im agogischen Bereich musiziert. Etwas gleichförmig erklingt die Tempowahl - spannendere Momente fehlen hier.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Mit sicherer Blastechnik wird uns das Stück vorgetragen. Schade, ist nicht mehr musikalisch tiefgründige Gestaltung auszumachen. Dennoch reicht es für eine knappe Klasse 2.

Juror(in): Markus Jaun



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1152	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Sangiorgio Antonio, Belp**

**Vom Romontberg  
Robert Oesch**

<b>Tonkultur</b>	Die Tonkultur erklingt etwas verkrampft und vibrierend. In den unteren Lagen ist die Klangfarbe noch einigermaßen angenehm jedoch ab c" wirkt diese verhalten und dünn.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Viele, immer wiederkehrende Streifer und Unsicherheiten hemmen den Spielfluss. Die Beweglichkeit wird zweifelhaft und sehr vorsichtig vorgetragen. Einer leichtflüssigen Melodie wird leider keine Beachtung geschenkt. Die Intonation ist sauber und recht präzise. Einzig bei den Satz - Schlusstönen sind leichte Schwankungen zu hören.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird wenig differenziert gestaltet, strahlende Höhepunkte als auch feine Piani fehlen, dadurch konnten wir keine Spannung wahrnehmen. Die Gliederung der Gsätzli ist anschaulich, könnte aber überzeugender gestaltet werden. Unter Artikulation versteht man die Art der Verbindung der einzelnen Töne, hierzu gehören das "legato-", staccato- und portato- Spiel. Deine Artikulation wirkt zum Teil etwas hart, weil ein schönes Legatospiel nicht zum Ausdruck kommt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum, der Puls der Musik, ist teilweise nicht ganz erkennbar. Rhythmisch werden die Motiven gegen Schluss etwas verzogen. Der Agogik wird zu wenig Beachtung geschenkt und ist nur in wenigen aber guten Ansätzen vernehmbar. Mit 2' 48" wird die geforderte Spieldauer gut erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Eine schöne Gestaltung vermissen wir leider bei deiner Darbietung. Es wird zu wenig musiziert, weil die Töne teilweise nur hingestellt werden. Dem Vortrag fehlt die Frische und volle Überzeugungskraft. Die Klasse 2 hast du nur ganz knapp erreicht.

Juror(in): Walter Aebi



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1420	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Schaller Benedikt, Kriens**

*Frohe Zeiten*  
**Lukas Schmid**

<b>Tonkultur</b>	Die Töne erklingen angenehm, werden zunehmend glanzvoll und wirken in der Höhe strahlend.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Abgesehen von einigen Streifern überzeugt eine recht gute Treffsicherheit. Die Melodie wird vorsichtig geblasen, doch werden einige Stellen recht flexibel dargeboten. Es wird mehrheitlich rein intoniert. Hohe Töne haben leicht Tendenz zu fallen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamischen Gestaltungsmöglichkeiten werden zu wenig ausgeschöpft. Das Stück wird sinnvoll in Sätzchen gegliedert. Die Töne werden mehrheitlich weich gestossen, was etwas monoton wirkt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Mit Ausnahme von Anfang und Schlussteil ist die Metrik erkennbar. Die Rhythmik ist stellenweise etwas unklar. Schade, dass die agogische Gestaltung fehlt. Mit einer Zeit von 2.45 werden die zeitlichen Vorgaben erfüllt. Gute, passende Tempowechsel.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die Melodie wird brav vorgetragen und recht schön erzählt. Durch ausdrucksvolle dynamische und agogische Gestaltung würde die Darbietung viel an Glanz und Aussagekraft gewinnen.

Juror(in): Fritz Mühlematter



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1399	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 4
---------------	---------------	--------------------	-----------

Schär Hans, Münsingen

*Moos-Ruef*  
*Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Der Ton weist einen dünnen und in den oberen Lagen fiebrigen, kratzigen Charakter aus.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Von Anfang an stören etliche Streiffer, dazu gesellen sich vermehrt Falschtöne. Auch die Beweglichkeit wird durch Festfieber eingeengt. Durch die fehlende Atemstütze können die Tonhöhen nicht sauber eingehalten werden.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Dynamik erklingt flach und meist nur "mf". Zu Beginn ist die Satzgestaltung unklar, verbessert sich aber zwischendurch. Die Artikulation ist hart und gleichförmig.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Man vermisst durchwegs einen klaren Puls und auch die rhythmische Einteilung ist verzettelt. In der Agogik gelingt es nicht, trotz sichtlichem Bemühen, die nötige Spannung aufzubauen. Einzig die wenigen Tempoveränderungen fallen positiv auf.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Nach gut 2 Minuten wird der von Anfang an gequält wirkende Vortrag abgebrochen. Das Festfieber lässt diesmal kein genügendes Entfalten in allen Faktoren zu.
<b>Bemerkungen</b>	Vielleicht ist die Auswahl dieser anspruchsvollen Melodie doch etwas zu hoch gegriffen?

Juror(in): Markus Jaun

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1367	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Scheidegger Ernst, Oberburg**

**Tiefmätteler  
Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Mit angenehmem Klang beginnst du deinen Vortrag. Die Hochlagen ab c'' erklingen jedoch schon bald verkrampft und fiebrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Von Beginn weg schleichen sich immer wieder Streifer ein und der Vortrag wirkt ab und zu holprig. Vor allem die Hochlagen bereiten dir heute Mühe. In den unteren Lagen spielst du sehr wendig, es sind immer wieder die Töne ab c'', die dich aus dem Konzept bringen. Diese Hochlagen erklingen auch durchwegs zu tief.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung wird nicht ganz ausgeschöpft, neben wenigen schönen p hören wir fast nur mf. Die Melodie wird zwar überzeugend gegliedert, aber die durchwegs weich gestossene Artikulation wirkt doch etwas eintönig.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch musizierst du erkennbar und ausgewogen, gestört werden diese Faktoren ab und zu durch die Treffunsicherheiten in den Hochlagen. Die agogische Spannung fehlt, jedoch die schönen rit. fallen angenehm auf. Die vorgeschriebene Spieldauer wird gut eingehalten.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Heute ist dein Vortrag zu brav und wirkt sehr unsicher. Spannung und Aussagekraft fehlen weitgehend.

Juror(in): Robert Oesch



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1250	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Scherer Anton, Brünisried**

*Aus dem Engstligental  
Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Zu Beginn wird mit einem angenehmen und wohlklingendem Ton vorgetragen. Mit zunehmender Spieldauer leidet die Klangfarbe und wird allmählich vibrierend.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit wird durch kleine Streifer leicht beeinträchtigt, welche aber den Vortrag nicht stören. Die Beweglichkeit wirkt anfangs recht locker und lobenswert, doch von der Mitte der Melodie bis zum Schluss ist die Darbietung etwas unsicher und harzig. Die Intonation wird durch die vibrierenden Töne manchmal leicht gestört.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Bandbreite wird nicht ganz ausgeschöpft, feine Piani und strahlende Höhepunkte fehlen dem Vortrag. Auffallend und wohltuend ist die klare und fassbare Gliederung der Melodie, auch wird jodlerisch und mit geschmeidiger Artikulation musiziert.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist gut erkennbar, ausser im letzten Teil, da wirkt sie nicht mehr so deutlich. Der Agogik wird zu wenig Beachtung geschenkt und ist nur in wenigen aber guten Ansätzen vernehmbar. Das Tempo der Darbietung ist entsprechend gut gewählt, allerdings könnten vermehrt einige Tempowechsel eingebaut werden. Diese würden dem Vortrag zusätzlich Spannung verleihen. Die geforderte Spieldauer von 2' 58" ist gut erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Bläser bietet uns eine recht schöne Erzählung. Mit Gefühl gestaltet du die Darbietung, leider wirken vereinzelte Motive etwas flach und lassen die Höhepunkte vermissen.

Juror(in): Walter Aebi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1115	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Schilt Ernst, Iseltwald**

*Biel 2006*  
**Robert Oesch**

<b>Tonkultur</b>	Der Ton ist gut tragend und schön.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist während des ganzen Vortrages sehr gut. Auch in der Beweglichkeit und der Intonation überzeugt der Alphornbläser.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Dynamik wird nicht voll ausgeschöpft, strahlende forti werden etwas vermisst. Die Phrasen sind jedoch gut gegliedert.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch ist nichts einzuwenden. Durch die gute Erarbeitung der Agogik lebt die Melodie.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Das Stück wird gekonnt vorgetragen und überzeugt trotz eher flacher Dynamik.

Juror(in): Priska Frattini



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1424	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Schindler Adrian, Plaffeien**

**A der Sunnsite  
Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Angenehm und weich ist die Klangfarbe, in den oberen Lagen dünn und chudrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die vielen Streifer während dem ganzen Vortrag stören. Die Beweglichkeit ist harzig und unsicher. Dadurch leidet auch die Intonation.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch hören wir einige Unterschiede, mehrheitlich wird mf und f geblasen. Ein schönes piano vermissen wir. Phrasiert wird gut. Artikuliert wird eintönig, mehrheitlich werden die Töne gestossen. Schöne Bindebögen fehlen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Durch viele Streifer wird die Metrik und Rhythmik verzogen. Agogisch wird wenig gestaltet, Tempiwechsel vermissen wir. Die Zeit beträgt 2' 41".
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Durch die weitgehend fehlende Gestaltung wirkt der Vortrag unverständlich und flach.

Juror(in): Steiner Bruno



LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1164	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Schletti Franziska, Lenk**

**Aelpler-Reigen  
Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Der Reigen wird in warmem, tragendem, sehr schönem Klang vorgetragen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Fast durchwegs werden die Töne präzise getroffen. Eine kleine Verhaspelung in der schnellen Legatopartie stört nur unwesentlich. Es wird rein und sauber intoniert.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die abwechslungsreiche dynamische Gestaltung verleiht der Darbietung viel Aussagekraft. Es wird passend und gepflegt artikuliert.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik stimmen einwandfrei. Der Reigen wird agogisch gekonnt gestaltet. Mit einer Zeit von 2.45 liegt der Vortrag im vorgegebenen Rahmen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Eine wunderschöne, lebendig und feinfühlig vorgetragene Darbietung mit viel Aussagekraft.

Juror(in): Fritz Mühlematter



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 195	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

**Siegenthaler Michael, Bowil**

**Choral für Luzern  
Anton Wicky**

<b>Tonkultur</b>	Rein und tragend erklingt dein Alphornton.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die kleinen Streifer fallen nicht ins Gewicht. Hingegen die Beweglichkeit erscheint etwas vorsichtig und risikolos. Einwandfrei sauber ertönt die Intonation.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	In der dynamischen Gestaltung erfreuen uns die feinen Piano-Stellen. Die klar gegliederte Satzgestaltung weist wenig Fluss aus. Flach und eintönig präsentierst Du uns die Artikulation - hier wäre mehr zu gewinnen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Durchwegs klar und ausgewogen zeichnen sich Puls und Rhythmus. Wenig ausgereizt ist die Agogik - versuche spannende Bögen einzubauen. Auch die Tempowahl ist eher langweilig gelungen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Fein säuberlich und mit ausgereifter Blastechnik wird musiziert - es fehlen jedoch übers ganze Stück die mitreissenden Gestaltungselemente.

Juror(in): Markus Jaun

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1368	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Sonderegger- Friemel Andrea, Thalwil**

*E'm Mueti z' lieb*  
**Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Angenehmer, gepflegter Klang wird zunehmend verkrampfter bis leicht chudrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Meist gute Treffsicherheit, etwas holprig gegen Ende. Vorsichtige Beweglichkeit, wird später ein wenig wacklig. Saubere Intonation.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Etwas zu schwach ausgebaute Dynamik. Schöne Melodiebogen in klaren Sätzen gegliedert. Weiche Aussprache mit sauberen Bindungen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Klar verständliche Metrik. Einige rhythmisch überhastete Passagen. Gute Ritardandi, eher ungestüme Accelerandi aber sehr schöne Fermaten.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Friedliche Atmosphäre trotz leicht nervöser Rhythmik und Agogik.

Juror(in): Paul Frehner

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1375	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Stadelmann Regula**

**Gsundi Aentlibuecher- Chost  
Hermann Studer**

<b>Tonkultur</b>	Angenehme, etwas enge, verhaltene, zwischendurch aber auch offenere Tongebung.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Anfänglich etwas unsicher wirkend mit wenig Streifern. Beweglichkeit in der Mitte leicht klebrig. Gute Intonation ist meistens gewährleistet.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamischen Elemente sind ansatzweise gut gelungen, werden gegen Schluss aber flacher. Die Satztrennung ist bei den teilweise langen Lücken klar. Die Artikulation ist abwechslungsreich gestaltet.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist nicht immer ganz klar zu erkennen. Rhythmisch leidet der 6/8 Takt an einer unnötigen Hast. Agogische Mittel müssten noch vermehrt angewendet werden. Tempowechsel sind klar verständlich!
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Leicht hastige Teile wechseln mit schön ausmusizierten ab.

Juror(in): Paul Frehner

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1214	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Stuedler Kaspar, Hasliberg-Reuti**

**Bim Abestärn  
Anni Stegmann**

<b>Tonkultur</b>	Mit kratzigem, verkrampftem Ton startet der Vortrag. Wenig Resonanz und durchwegs enge Tongebung belasten das Punktekonto.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Anfänglich gute Treffsicherheit wird zunehmend durch Streifer und Kratzer geschmälert. Der Mittelteil gelingt recht flexibel. Trotz hörbar mangelhafter Stütze wird die Intonation als ordentlich bewertet.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Bandbreite lässt Wünsche offen, wogegen die Phrasierung als klar empfunden wird. Eine differenziertere Aussprache würde den Vortrag aufwerten!
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind korrekt, klar und verständlich. Agogisch sollte unbedingt mehr gestaltet werden. Die Tempowechsel sind gut gelungen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Allgemein fehlt es noch an Aussagekraft und Risikobereitschaft.

Juror(in): Paul Frehner

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1036	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Stössel Urs, Balsthal**

**Bärgrüef  
Christian Wittwer**

<b>Tonkultur</b>	angenehm, warm, in forte - Hochlagen grell, Blähtöne.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Einige Streifer und und Anhänger vermögen den Vortrag leicht zu stören. Die Beweglichkeit ist recht gewandt und die Intonation ist sauber und genau.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik wird nicht voll ausgeschöpft, schöne piani fehlen. Die Phrasierung ist oft etwas verhasstet. Die Artikulation ist meistens geeignet, aber etwas mehr Legato würden aufwerten.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind teilweise etwas verzogen und unklar. Agogisch gibt es wenig Höhepunkte. Die geforderte Zeit wird eingehalten.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Dem Vortrag fehlt etwas das Gefühl. Dynamik und Agogik werden nicht voll ausgeschöpft. Tonkultur und Blastechnik könnten auch noch verbessert werden.

Juror(in): Ulrich Lanz

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1255	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Studer Käthi, Horriwil**

*D'r Weidwäg us  
Hans-Jürg Sommer*

<b><i>Tonkultur</i></b>	In den oberen Lagen ist der Ton gepresst und dünn, unten dumpf und luftig.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele Streifer begleiten den Vortrag. Die Beweglichkeit ist harzig und mühsam. Intoniert wird recht gut, leidet aber wegen vielen Streifern.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Flach und glanzlos ist die dynamische Gestaltung, fast alles wird mf geblasen. Die Satzbildung ist gut. Artikuliert wird eintönig, meistens gleichförmig gestossen.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik wirken durch das suchen der Töne teilweise hinkend. Spannungslos und flach ist die Agogik. Die Zeit beträgt 2'51".
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Spannungslos und ohne Höhepunkte wirkt die Darbietung.

Juror(in): Steiner Bruno

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1016	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Studer Martin, Niederwil SO**

**Uf der Höchalp  
Max Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Der Ton ist zwar angenehm, aber zaghaf und verkrampft.
<b>Blasttechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche Streifer und Hänger stören den Vortrag. Die Beweglichkeit ist verkrampft und tastend. Die Intonation ist recht sauber.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird nicht gestaltet, alles wird in mf geblasen. die Phrasierung ist in Ordnung und verständlich. Alle Töne werden angestossen, es fehlen Varianten.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind in Ordnung. Agogik ist jedoch nicht festzustellen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Das Ganze wirkt eintönig und ohne Gestaltung. Die Melodie vermag nicht zu überzeugen.

Juror(in): Ulrich Lanz



LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 219	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

**Tobler Anita, Uettligen**

**Ämmetaler Gruess  
Fritz Kurth**

<b>Tonkultur</b>	Der anmutige und gelegte Alphornton erfreut die Zuhörer.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Das sichere und gekonnte Musizieren wird durch die kleinen Anhänger nicht beeinträchtigt. Die Beweglichkeit ist in allen Lagen leichtfüssig und die Intonation wird sauber interpretiert.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	In der Lautstärkengestaltung dürfte noch mehr riskiert werden - vorallem in den f Stellen. Sinnvoll eingeteilt ist der Satzaufbau und die Artikulation erscheint geschmeidig und abwechslungsreich.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Der Puls ist eher schwach erkennbar. In der Rhythmik gefallen hingegen die exakt und schön ausgespielten Punktarten. Farbiger und ausgereifter gestaltet Du die Melodie. Auch das Tempo präsentiert sich varriantenreich und gefällig.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein durchwegs anmutiger und gelungener Vortrag gelingt der routinierten Bläserin - Bravo!

Juror(in): Markus Jaun



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1302	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Trachsel Anton, Spiez**

**Zwei Freunde  
Willi Giese**

<b>Tonkultur</b>	Die Tonkultur kann als behaglich, leicht zittrig bezeichnet werden. Die Resonanz ist eher spärlich und ohne Fülle.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Zu Beginn spielst du recht sicher, doch dann schleichen sich immer mehr Streifer und Ungereimtheiten ein. Wir hören einige Töne, die nicht recht ansprechen, dadurch kommt auch die Beweglichkeit etwas ins Stocken. Die Intonation wird vorallem in den höheren Lagen gedrückt, so dass der Ton leicht getrübt ist.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung ist sinngemäss, aber noch zu wenig differenziert. Es fehlen strahlende Forti sowie feine Piani. Dynamik dient der Spannung und Entspannung. Durch die blastechnischen Schwierigkeiten ist die Phrasierung nicht immer klar erkennbar und wirkt verschwommen. Stilistisch gehört Alphornmusik zum "Jutz", oder Jodel. In der Artikulation können wir dies mit "legato-", "staccato-" und "portato-" Spiel ausdrücken. Leider hast du abwechslungsarm artikuliert.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Korrekt und gut erkennbar sind die metrischen Punkte und rhythmisch wächst alles harmonisch zusammen. Die agogischen Elemente sind vereinzelt vorhanden, sie könnten aber noch spannungsgeladener vorgetragen werden. Das eher träge Tempo mit 3'03" bringt nicht den nötigen Schwung.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die zu vorsichtige Spielweise wird dem Titel "Zwei Freunde" wenig gerecht. Ansätze zu einem ausgereiften, gepflegten Vortrag sind durchaus vorhanden.

Juror(in): Walter Aebi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1207	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Turtschi Willy, Busswil**

**Uf de Höchalp  
Max Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Der Vortrag wird mit chächem, jedoch zuweilen etwas stumpfem Ton gespielt.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Wir hören nur wenige Streifer. Es wird solid, aber eher vorsichtig vorgetragen. Die Intonation ist besonders in den höheren Lagen etwas schwankend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch bewegst du dich meistens im mf, lediglich am Ende des Vortrages hören wir ein feines piano. Die Phrasierung ist leicht nachvollziehbar und richtig gewählt. In der Artikulation wird der zur Verfügung stehende Spielraum nicht genutzt - so fehlen zum Beispiel Bindungen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik werden gut eingehalten. Der agogischen Gestaltung wird zu wenig Beachtung geschenkt, daher fehlt dem Vortrag ein wenig die Spannung!
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wirkt solide, aber sehr vorsichtig. Die Gestaltungsmöglichkeiten, welche den Zuhörer mitreissen, werden zu wenig eingesetzt.

Juror(in): René Jordi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 2000	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Wanner René, Genf**

***Mier isch glich  
Hans Gehriger***

<b><i>Tonkultur</i></b>	Das Horn erklingt trocken, mit wenig Glanz und eher hart.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Schon zu Beginn gibt es etliche Streifer zu vermerken. Am Anfang wird recht flexibel musiziert, dann nach der Mitte und gegen Ende zu wird auch unrein intoniert. In den oberen Lagen erklingen die Töne zu tief und die Haltetöne schwanken. Der Mittelteil wird recht sauber und rein dargeboten.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Es wird überwiegend in kräftigem ff geblasen. Zwischendurch gibt es einige sehr feine p zu hören, die dann ohne Übergang wieder in ein kräftiges f wechseln, so wirkt die Dynamik ruckartig und abrupt. Der Aufbau von p-mf-f-ff sowie derselbe Rückgang wird vermisst. Der Vortrag wird in klare Teile gegliedert. Obwohl einige Bindungen geblasen werden, überwiegt der Eindruck, dass durchwegs sehr hart artikuliert wird.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird klar und exakt dargeboten. In der Agogik ist aber keine Gestaltung wahrnehmbar. Mit schönen Tempiwechseln wird die Zeit von 2' 29" gut erreicht.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Ein lebhafter aber etwas harter Vortrag, dem es auch ein wenig an Gefühl fehlt. Dadurch würde er mehr leben.

Juror(in): Kathrin Beugger

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 272	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

**Wigger Toni, Reussbühl**

***E glückleche Tag***  
***Willi Giese***

<b><i>Tonkultur</i></b>	Der Ton wirkt etwas gepresst und kaum tragend.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Meist ist die Treffsicherheit lobenswert. Zu Beginn beweglich und leichtfüssig. Im Verlaufe der Zeit aber, lässt der Ansatz nach und verändert dieses Bild. Die Tonhöhe kann gehalten werden.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Es wird auf "sicher" geblasen, was die Möglichkeit von Dynamischen Höhepunkten nicht oder kaum ermöglicht. Jedoch werden klare Sätze gebildet. Im Zusammenhang der zunehmenden Müdigkeitserscheinung ab dem Mittelteil, ertönen die Töne recht hart.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist kaum zählbar und auch die Rhythmik wirkt mehr und mehr verzogen. Agogische Momente sind durch die vielen technischen Probleme kaum mehr anzubringen. Die Zeit ist gut erreicht und das Tempo entspricht den oben genannten Äußerungen.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Der gesamte Vortrag, der einen glücklichen Tag umschreiben sollte, kommt kaum zu seinem Ziel.

Juror(in): Roland Müller



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1168	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

Wüthrich Christian, Eggiwil

Ämmitaler-Gruess  
Fritz Kurth

<b>Tonkultur</b>	Der tragende Ton erscheint in den unteren Lagen leicht gequält.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige Kleber und luftige Anstösser begleiten durch das ganze Stück. Während die Beweglichkeit zu Beginn noch da ist, wird sie zunehmend enger und klebrig. Grösstenteils sauber werden die Tonhöhen angeblasen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	In der Dynamik wird zuwenig Tiefgrund riskiert. Nur einige feine "p" fallen auf. Frisch erzählend hingegen präsentiert sich der Satzaufbau. Auch die Artikulation ist abwechselnd und weich gewählt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Vorallem in der 2. Hälfte ist die Metrik unklar und auf wackeligen Füßen. Dadurch wird auch die rhythmische Einteilung gestört und wirkt zögerlich. In der agogischen Gestaltung muss unbedingt mehr musiziert werden: flach und ohne Höhepunkte wird geblasen. In einigen Abschnitten zeigt sich das Tempo schwungvoll.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der zunehmend verkrampfte und wackelige Vortrag - mit zwischendurch guten Phasen - vermag heute nicht ganz zu überzeugen.

Juror(in): Markus Jaun



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1259	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Zbinden Hélène, Toffen**

**Uf der Höchalp  
Max Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Mit verhaltenem und fiebrigem Ton trägst du die Melodie vor.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Zu Beginn spielst du recht flexibel und sicher. Mit der Zeit wirst du immer unsicherer und Fehler schleichen sich ein. Gegen Schluss häufen sich die Streifer und du agierst verkrampft. Deine Nervosität ist sicher auch schuld, dass die Töne wenig gestützt sind und somit ab c" immer zu tief erklingen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dein Vortrag beginnt schön dynamisch, du wendest dieses Gestaltungselement gekonnt an. Ab Mitte bis zum Schluss erklingt jedoch alles gleich laut, dynamische Variationen werden Mangelware. Die Melodie wird sinnvoll gegliedert und die Artikulation wirkt über weite Strecken sehr gepflegt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Anfänglich musizierst du metrisch gut erkennbar und rhythmisch schön ausgewogen. Die zunehmenden Unsicherheiten in der Treffsicherheit wirken sich aber negativ auf diese Faktoren aus. Die agogische Spannung fehlt deinem Vortrag gänzlich, ein paar schöne rit. fallen aber positiv auf. Auch die Tempowichsel lockern den Vortrag etwas auf. Die geforderte Spieldauer erreicht du gut.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Dein Vortrag beginnt recht schön und vielversprechend, leidet aber zunehmend unter der aufkommenden Nervosität.

Juror(in): Robert Oesch

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1212	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Zihlmann Robert, Marbach**

*Uf em Grat  
Josef Studer*

<b>Tonkultur</b>	Der Klang hat wenig Resonanz und ist in den oberen Lagen eng.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit und die Beweglichkeit bereiten keine grosse Mühe und das ganze Stück ist recht sauber intoniert.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die schöne Gestaltung von piano bis forte tragen zu einer guten Dynamik bei. Die gute Phrasierung weist auf eine klare Gliederung des Stücks hin. Die passende Artikulation wirkt sich positiv auf die Melodie aus.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch ist nichts einzuwenden. Durch den Einsatz der Agogik wird gute Spannung erzeugt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag ist schön und die gute Gestaltung ist überzeugend.

Juror(in): Priska Frattini



LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1308	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Zimmermann Urs, Beatenberg**

*Am Burgseeli*

*Walter Zobrist*

<b><i>Tonkultur</i></b>	In den höheren Lagen wirkt der Ton dumpf. Die tiefen Töne klingen reiner. Allgemein wird der Ton mit zunehmender Spieldauer runder.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Am Anfang sind einige störende Streifer zu hören. Danach werden die Töne immer besser getroffen. Die Beweglichkeit ist in allen Höhenlagen erfreulich. Intoniert wird meist sauber. Einzig die ausgehaltenen Töne werden teilweise leicht nachgedrückt.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird ansatzweise gut gestaltet. Es sind schöne Crescendi und Decrescendi zu hören. Da die ausgeprägten pp und ff fehlen, wirkt die Dynamik etwas flach. Phrasiert wird klar und eindeutig. Die Artikulation sollte etwas differenzierter sein. Zwar hört man schöne Legati, aber sonst werden die Töne relativ einförmig angespielt.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum und der Rhythmus sind jederzeit klar erkennbar. Die Agogik wird zu wenig ausgeprägt eingebracht. Stärkere Temposchwankungen würden dem Stück mehr Leben einhauchen. Mit 2.46 wird die Mindestzeit klar erreicht.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Nach einem unsicheren Anfang gelingt das Stück immer besser. Der Vortrag wird lieblich, aber ohne Risiko geblasen. Gestalterisch könnte man noch einiges mehr hervorholen um das Stück farbiger in Szene zu setzen.

Juror(in): Christoph Wiesner

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1163	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Ziörjen Dominik, Gsteig**

*Der Meiringer  
A.L. Gassmann*

<b>Tonkultur</b>	Wundervoller, wohklingender und tragender Ton!
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Der Vortrag besticht durch meisterhafte Treffsicherheit und Beweglichkeit. Die Intonation ist in allen Lagen sauber und rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird abwechslungsreich gestaltet, doch werden wirkliche Höhepunkte etwas vermisst. Es wird interessant und geschickt artikuliert. Der Vortrag ist klar gegliedert. Einige Pausen werden ungewohnt lang empfunden, was aber der Darbietung Spannkraft verleiht.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Es wird metrisch und rhythmisch präzise geblasen und agogisch feinfühlig musiziert. Zeit: 2.34
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Mit eigenwilliger, sehr interessanter, wunderschöner und feinfühligere Aussagekraft vorgetragene Darbietung.

Juror(in): Fritz Mühlematter

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1325	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Zobrist Adolf, Brienz**

**Regina  
Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Klangkultur: Mittellagen gut, oben und unten fehlende Resonanz.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Einzelne Streifer, besonders in Hochlagen. Die gute Beweglichkeit des Starts verliert sich etwas. Klare Intonation, später oben etwas gepresst.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Gute dynamische Abstufungen. Klarer schöner Satzbau. Weiche Bindungen saubere, differenzierte Aussprache.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrische Schwerpunkte sind gesetzt. Rhythmisch wird meist genau unterteilt. Wir vernehmen schöne Ritardandi und Tempowechsel die klar getroffen sind.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Das hohe Risiko mit den vielen extremen Höhen müsste noch besser gemeistert werden. Urchige sowie stilvolle Elemente helfen Spannungen auf- und abbauen.

Juror(in): Paul Frehner

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1053	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Alt Anton, Egolzwil**

**Mir Büchlerlüt  
Hermann Studer**

<b>Tonkultur</b>	Von Beginn bis Schluss erleben wir einen chächen Büchelton.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Es werden kleine "streiferli" festgestellt, die aber überhaupt nicht als störend empfunden werden. Der Vortrag wird mit einer eindrücklicher Flexibilität vorgetragen. Die Intonation ist rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird vom mezzoforte bis ins forte schön musiziert, ein zartes piano wird jedoch vermisst. Die Melodie wird schön gegliedert und Artikuliert wird passend.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik ist durchwegs gut erkennbar. Die agogische Gestaltung wird spannungsvoll vorgetragen. Das Tempo ist gut gewählt und mit 1'47" wird die Zeit klar erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Dein Büchelvortrag wird mit einem "chächen" Büchelton spanend und interessant vorgetragen.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1083	Kategorie: BE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

**Brühwiler Niklaus, Gossau**

***Fuchstreiben***  
***Hermann Studer***

<b><i>Tonkultur</i></b>	Der Büchelton ist chäch und klar. Mit zunehmender Dauer wird er etwas dünn.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Bestechend ist die Treffsicherheit. Wenige Streifer fallen nie ins Gewicht. Es wird sehr virtuos und agil musiziert. In hohen Lagen und bei den Schlusstönen leidet die Intonation.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird hörbar variiert. Hier kann noch mehr herausgeholt werden. Die Phrasierung ist überzeugend und bildhaft. Abwechslungsreich und mannigfaltig ist die Artikulation. Es wird durchgehend wunderschön musiziert.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Klar erkennbar und präzis präsentieren sich Metrik und Rhythmik. Bestechend sicher ist hier die Vortragsweise. Mustergültige Agogik und angemessenes Tempo können während dem ganzen Vortrag überzeugen.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Ein begeisternder und erlebnisreicher Vortrag. Das "Fuchstreiben" kann hier sehr bildhaft nachempfunden werden.

Juror(in): Martin Schneider

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1409	Kategorie: BE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Clement Norbert, Le Mouret**

*Pilatusklänge*  
*Alois Gilli*

<b>Tonkultur</b>	Etwas chudrig und grell erklingen deine Bücheltöne.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Gegen Schluss des Vortrages werden Streifer und in der Beweglichkeit kleine Hänger notiert. Die Intonation ist in den hohen Lagen etwas getrübt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird schön gestaltet und die Phrasierung ist gut verständlich. Artikuliert wird meistens nur in staccato und somit erklingt der Vortrag hart und eintönig.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist immer klar und verständlich, auch in der Rhythmik sind keine Mängel hörbar. Agogisch gestaltetest du abwechslungsreich und Interessant. Mit 1'53" hast du die geforderte Spieldauer erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Gut einstudierter Vortrag, der aber unter den Streifer und Hänger in der Beweglichkeit leidet.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1266	Kategorie: BE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Feuz Albert, Mürren**

*Uf em Waldspitz  
Heinz Balmer*

<b>Tonkultur</b>	Tragender, kächer Büchelton.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Blastechnik ist lobenswert. Durchwegs beweglich und genau intoniert.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamische Höhepunkte fehlen gänzlich. Die Phrasierung ist gut gewählt. Die Ausdrucksweise ist erfreulich.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar. Im Mittelteil sind einzelne agogische Momente zu vernehmen. Hingegen muss wegen zu kurzen Vortragsdauer von 1'26 dem Bläser 1 Punkt zugerechnet werden.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Dank einigen gestalterischen Jauchzern, kannst du die Melodie noch in die 2. Klasse retten.

Juror(in): Roland Müller

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1222	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Frehner Paul, Küssnacht**

***Ae Leyägi ond en Heepschä***  
***Paul Frehner***

<b><i>Tonkultur</i></b>	Wir hören einen chächten Büchelton. Manchmal wird es etwas dünn.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist ordentlich. Viele kleine Streifer sind während dem ganzen Vortrag zu vernehmen. Leichtfüssig ist die Beweglichkeit. Hier wird virtuos musiziert. Die Intonation ist rein und vortrefflich.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird wohldosiert gespielt. Mit etwas mehr Mut zum Risiko könnte da noch etwas mehr herausgeholt werden. Die Phrasierung ist hervorragend und klar gegliedert. Die angepasste Artikulation ist ausgereift und stilgerecht.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Makellos und einwandfrei präsentieren sich Metrik und Rhythmik. Auch die Agogik ist vorbildlich und genau richtig einstudiert und vorgetragen worden. Mit dem trefflich variierten Tempo wird das Ganze meisterlich abgerundet.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Ein origineller erfrischender Vortrag der durchwegs zu gefallen vermag.

Juror(in): Martin Schneider





## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 2003	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Gehrig Isidor Egolzwil**

*Deheim i de Matte*  
*Adolf Lussi*

<b>Tonkultur</b>	Die Büchel -Tonkultur ist durchwegs kräftig und chäch.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Abgesehen von einigen kleinen Streifer, die aber kaum stören, ist die Treffsicherheit recht gut. Beeindruckend ist deine Leistung in der Beweglichkeit, sehr schöne leichtflüssige Motive beeindrucken uns. Die Intonation ist durchwegs gut unter Kontrolle, und es sind nur kleine störende Ungenauigkeiten zu verzeichnen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamik, die sinnvolle Dosierung der Lautstärke, kommt leider sehr wenig zum Ausdruck. Durch die ganze Melodie wird nur mit der Lautstärke mf musiziert. Feine Piani als auch Höhepunkte fehlen dem Vortrag. Die Phrasierung wird anschaulich gestaltet, die Melodie enthält einen gefälligen Fluss. Überzeugend und geschmeidig wird die Artikulation vorgetragen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch sowie rhythmisch wird korrekt und gut nachvollziehbar dargeboten. Leider wird agogisch viel zu wenig riskiert, der Spannungsaufbau fehlt durch den ganzen Vortrag. Die Spieldauer wird mit 1' 37" gut eingehalten, auch das Tempo ist gut gewählt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Dynamik und Agogik sind schöne Gestaltungselemente und diese hast du leider zu wenig in die Melodie eingebaut. Feine Piani und strahlende Höhepunkte, kombiniert mit der Agogik, würde dein Vortrag um einiges aufwerten.

Juror(in): Walter Aebi

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1218	Kategorie: BE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Gilli Alois, Tentlingen**

*Sensler Land und Lüt  
Alois Gilli*

<b>Tonkultur</b>	Heller, klarer Büchelton besonders auch in hohen Lagen und im Forte!
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Tadellose Treffsicherheit zu Beginn, wenig bedeutende Streifer in der Mitte. Das Auffangen eines kleinen Hängers gelingt sehr gut. Die sichere Beweglichkeit wird durch leichtes Kleben in tieferen Lagen nur unwesentlich getrübt. Wir stellen eine sehr gute, reine Intonation fest!
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wie in der Aussprache wird sehr viel geboten. Die Satzgliederung ist klar. Es wird vielfältig artikuliert.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik werden als gut, korrekt und exakt empfunden. Unterschiedliche Tempi werden mit geschmackvollen Be- und Entschleunigungen angereichert.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Frischer, gut gestalteter und origineller Vortrag mit kleinen Störung gegen Schluss.

Juror(in): Paul Frehner

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1039	Kategorie: BE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Stegmann-Hämmerli Anne-Brigitt, Uetendorf**

**vom Sigriswilergrat  
Stegmann- Hämmerli Anne-Brigitt**

<b>Tonkultur</b>	Mit chächem aber etwas zu weichem, in den oberen Lagen dünnem Ton erklingt die Melodie.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Mit diversen störenden Streifern ertönt der Vortrag. Trotzdem wird leicht und lüpfig vorgetragen. In den schnellen Passagen wird nicht rein intoniert.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird sehr abwechslungsreich gestaltet und der Vortrag wird in klare "Gsätzli" gegliedert. Auch die Artikulation wird in allen Variationen ausgeschöpft.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist klar erkennbar. Rhythmisch gibt es wegen blastechnischen Schwierigkeiten zum Teil Ungenauigkeiten. Agogisch wird gekonnt gestaltet. Mit schönen Tempvariationen wird eine Zeit von 1' 46" erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein lebhafter, lüpfiger Vortrag, der durch störende Streifer und Unreinheiten in der Intonation leidet.

Juror(in): Kathrin Beugger

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010

46. BERNISCH-KANTONALES

**Jodlerfest**



## Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1208	Kategorie: BE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

**Turtschi Willy, Busswil**

*Am Waldwäg  
Heinz Balmer*

<b><i>Tonkultur</i></b>	Etwas dumpfer, chudriger Ton. In Hochlagen dünn.
<b><i>Blastechnik</i></b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche Streifer und Chudertöne. Die Beweglichkeit ist leicht harzig, aber beherzt. die Intonation ist oft schwankend.
<b><i>Interpretation I</i></b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird nur in mf. musiziert, es fehlen schöne Varianten in p und f. Das Ganze wirkt etwas gehetzt und kurzatmig. Die Artikulation ist passend.
<b><i>Interpretation II</i></b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind erkennbar, aber agogisch wird wenig geboten. das Tempo stimmt und die geforderte Zeit wird eingehalten.
<b><i>Musikalischer Ausdruck</i></b>	Der ganze Vortrag wirkt etwas gehetzt und es fehlt auch die Gestaltung. Es reicht noch ganz knapp in die 2. Klasse.

Juror(in): Ulrich Lanz